

ਕੋਲਕੋਟੀਏਰਟਏ ਚਾਰੀਏਏਪੁੰਗਏਵਏਰਤਏਚੋਨੀਏ

**DES INSTITUTS FÜR SÜDASIEN-,
TIBET- UND BUDDHISMUSKUNDE**

WS 2016

INHALT

Vorwort.....	4
Lehrveranstaltungen - Überblick.....	6
Lehrveranstaltungen - Details.....	8
Kontakt.....	53

VORWORT

Liebe Studierende des ISTB!

Herzlich willkommen im Wintersemester 2016!

Alle Erstsemestrigen begrüßen wir besonders herzlich. Alles Wissenswerte zur STEOP, die Voraussetzung für das weitere Studium ist und deshalb gleich zu Anfang in Angriff genommen werden sollte, sowie generell zum Studienbeginn findet ihr in unserer laufend aktualisierten Informationsbroschüre, die in beiden Institutsteilen in gedruckter Form zum Mitnehmen aufliegt oder auf unserer website (stb.univie.ac.at) heruntergeladen werden kann.

Die Fortgeschritteneren finden auch dieses Semester wieder ein vielfältiges Lehrangebot vor, das durch einerseits unsere langjährigen Mitarbeiter, andererseits Gäste aus dem Ausland und neue Gesichter unter den Lektoren angeboten werden kann.

Ebenso wollen wir alle Studierenden, egal ob fortgeschritten oder Anfänger, wieder auf die Gastvorträge an unserem Institut aufmerksam machen. Regelmäßig folgen Wissenschaftler aus aller Welt unseren Einladungen und bereichern das Lehrangebot mit den unterschiedlichsten Vortragsthemen. Wir können allen Studierenden nur raten, diese Gelegenheiten zu nutzen und das Angebot wahrzunehmen. Themen und Vortragende werden mit Aushängen und auf unserer website angekündigt.

Weitere Hinweise:

- 1) Für unsere Neulinge: Es gibt einen Arbeitsraum für Studierende im Bereich Tibet- und Buddhismuskunde. Die dortigen EDV-Geräte sind ausschließlich für Studierende unserer Bachelor- und Masterstudien gedacht. Die Geräte sind durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle ISTB-Studierende von den StRVs oder im Sekretariat T&B zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Alternativ bieten sich die Arbeitsräume des ZID an; einige befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Institut. Hier findet ihr modernere Geräte; es kann auch gedruckt und gescannt werden. Eine Standortliste gibt es unter <http://www.univie.ac.at/ZID/pcr-standorte/>.
- 2) Die Bibliothek für beide Bereiche des Instituts befindet sich im Erdgeschoß und Zwischenstock des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1). Dort befinden sich die Aufstellungsorte der meisten Handapparate zu Lehrveranstaltungen; solltet ihr nicht fündig werden, erfragt bitte den genauen Aufstellungsort beim jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter!
- 3) In der Bibliothek befindet sich auch ein Kopierer. Kopierkarten könnt ihr direkt in der Bibliothek oder im Sekretariat Südasienskunde beziehen.

Im Bereich Tibetologie und Buddhismuskunde befindet sich ein großer Scanner, der auch von unseren Studierenden benutzt werden kann. Das Passwort dafür ist im Sekretariat der Tibetologie zu erfragen. Kopieren ist im Bereich T&B für Studierende nicht möglich.

- 7) Im Eingangsbereich des Bereiches Südasienskunde (1. Stock, beim Aufzug) findet ihr Studienpläne und Informationen, Anmelde Listen und Formulare zur freien Entnahme.

Sollte es weitere Fragen geben, findet ihr die Antwort vielleicht hier:

<http://stb.univie.ac.at>

<http://studentpoint.univie.ac.at/>

Und wenn dennoch Fragen offen bleiben, gibt es auch noch unsere Studienvertretung:

- Anneke Wührheim
- Angelika Köpf

**Damit wünschen wir euch allen nun viel Spaß und Erfolg
im neuen Semester!**

LEHRVERANSTALTUNGEN AM ISTB ÜBERBLICK

LV-Nr.	LV-Typ	ECTS	SSt.	LV-Leiter	Titel	Seite
140095	UE	5	2	Angermeier, Vitus	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I	40
070024	PS	5	2	Bauer, Rolf	Südasiens im langen 19. Jahrhundert	8
140344	VO	5	2	Buß, Johanna	Einführung in die moderne Südasienskunde	8
140105	SE	10	2	Buß, Johanna	Von Savarkar bis Modi - Hindu-Nationalismus in Indien	9
140280	VO+UE	10	4	Chudal, Alaka	Einführung in die Hindi I	10
140366	UE	5	2	Chudal, Alaka	Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I	10
140171	UE	5	2	Chudal, Alaka	Nepali-Grammatik für Fortgeschrittene	11
140079	UE	5	2	Chudal, Alaka	Leichte Nepali-Lektüre	11
140103	UE	5	2	Chudal, Alaka	Hindi Literature in Indian TV Serials: R.K. Narayan and Malgudi Days	11
140307	UE	5	2	David, Hans-Jürgen	Adivasis in Indien	12
140089	UE	5	2	Dolensky, Jan	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I	50
140093	UE	5	2	Franz, Margit	Gateway India. Deutschsprachiges Exil in Britisch-Indien 1933 bis 1947	13
140241	VO	5	2	Freschi, Elisa	Indische Gottesvorstellungen	13
080021	UE+EX	5	2	Fuchs, Bernhard	"Indische Tempel" in Wien	15
140201	VO	5	2	Gaenzle, Martin	Die nationale Unabhängigkeitsbewegung in Indien	16
140185	SE	10	2	Gaenzle, Martin	Poetische Traditionen der Bhakti-Bewegung	18
140181	UE	5	2	Gaenzle, Martin	Nehrus Geschichtsbild	19
140186	KO	5	2	Gaenzle, Martin	Master-Konversatorium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende	20
140078	VO+UE	10	4	Geisler, Tashi	Einführung in das moderne Tibetisch I	21
140140	UE	5	2	Geisler, Tashi	Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I	21
140107	UE	5	2	Graheli, Alessandro	Practice and theory of Sanskrit verses: the twelve most used metrical structures	21
140246	PS	5	2	Günther, Julia	Studentische Bewegungen in Indien	22
140234	UE	5	2	Hartnack, Christiane	Kaschmir: Geschichte, Sozialstrukturen und Kulturen	23
140311	SE	10	2	Kellner, Birgit	Wie versteht sich buddhistische Philosophie? Ausgewählte Stellen aus Kamalaśīlas Tattva-saṅgrahapañjikā	25
140082	UE	5	2	Lasic, Horst	Historiografische Berichte über bedeutende buddhistische Gelehrte	26

140243	UE	5	2	MacDonald, Anne	Candrakirtis Madhyamakavatahabhasya: Philologische Probleme	26
140158	UE	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Die Notizen des V. Dalai Lama zum Samantabhadra-'Chams	26
140305	UE	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	'Gos Lo tsā ba gZhon nu dpals Mahāmudrā Interpretation des Ratnagotravibhāga	27
140245	UE	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	"Leer[heit] von Anderem" (gzhan stong) in der Karma bKa 'brgyud Tradition	29
140085	SE	10	2	Mathes, Klaus-Dieter	Dissertantenseminar in Tibetologie und Buddhismuskunde	32
140371	UE	5	2	Mirnig, Nina	Vorstellungen über die Seele im shivaitischen Tantra: Lektüre des Kirāṇatantra 1-3	32
140284	UE	5	2	Pecchia, Cristina	Commentaries on Dharmakīrti's Pramāṇavārttika: Selected readings	33
140194	VO	5	2	Pecchia, Cristina	The Four Truths in Buddhist Thought	34
140130	UE	5	2	Preisendanz, Karin	Einführung in die wissenschaftliche Sanskrit-Literatur: Bhagavadgītā mit Kommentaren	35
140098	UE	5	2	Preisendanz, Karin	Ausgewählte puranische Texte zu Waldeinsiedlern und Weltentsagern	36
140126	KO	5	2	Preisendanz, Karin	Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende	38
140091	VO	5	2	Rastelli, Marion	Einführung in die Indologie	39
140345	PS	5	2	Saber-Zaimian, Anjali	Was bedeutet der Klassische Tanz in Indien?	40
140376	VO+UE	10	4	Schmücker, Marcus	Einführung in das klassische Sanskrit I	40
140263	VO	5	2	Sperling, Elliot	Tibet and the Non-Tibetan World	41
140287	SE	10	2	Sperling, Elliot	Selected readings from the Mi-dbang rtogs-brjod	41
140259	KO	5	2	Sperling, Elliot	Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde for fortgeschrittene Studierende	42
140225	UE	5	2	Suchy, Patrick	Einführung in das Klassische Chinesisch: Das Lotussutra	42
140156	UE	5	2	Tamphel, Konchok	Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene	43
140182	UE	5	2	Tamphel, Konchok	Lektüre moderner tibetischer Texte	43
140153	PS	5	2	Tropper, Kurt	Lebensgeschichten tibetischer Meister	44
140094	VO+UE	10	4	Werba, Chlodwig H.	Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene	44
140101	SE	10	2	Werba, Chlodwig H.	Die Analyse rigvedischer Hymnen. Synchrone Strukturen und diachrone Rekonstrukte	45
140083	UE	5	2	Werba, Chlodwig H.	Ausgewählte Mantras des Atharvaveda	47
140141	UE	5	2	Werba, Chlodwig H.	Legenden aus dem Śatapathabrāhmaṇa	49
140329	VO+UE	10	4	Wieser-Much, Michael Torsten	Einführung in das klassische Tibetisch I	50
140136	VO	5	2	Wieser-Much, Michael Torsten	Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde	51

sprachliche und soziale Vielfalt des südasiatischen Raumes seit Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart gegeben sowie theoretische Fragestellungen und Schlüsselbegriffe erörtert. Anhand von Einzelstudien wird exemplarisch in die wichtigsten Arbeitsgebiete eingeführt. Die Moderne Südasienkunde ist im Kern ein philologisch orientiertes Fach, nähert sich also ihren Gegenständen möglichst aufgrund profunder sprachlicher Kenntnisse, bezieht daneben aber auch Methoden und Ansätze anderer Disziplinen ein, also etwa religionswissenschaftliche, soziologische, ethnologische und historische Ansätze.

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Fachgeschichte, sprachliche, regionale und religiöse Vielfalt, Literatur- und Mediengeschichte, Populär- und Alltagskultur, soziale und politische Ordnungen, moderne Geschichte, Geistes- und Wissenschaftsgeschichte.

Einführende Literatur:

- Mines, Diane P., and Sarah Lamb, eds. *Everyday Life in South Asia*. Bloomington: Indiana Univ. Press, 2002.
- Mann, Michael: *Geschichte Indiens: vom 18. bis zum 21. Jahrhundert*, Paderborn; Wien [u.a.]: Schöningh, 2005 (UTB 2694).
- Preisendanz, Karin und Dietmar Rothermund (Hg.): *Südasien in der „Neuzeit“. Geschichte und Gesellschaft, 1500-2000*. Wien: Promedia, 2003.
- Rothermund, Dietmar (Hg.): *Indien. Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt: Ein Handbuch*. München: Beck, 1995.

Materialien werden auf der elearning-Plattform Moodle bereitgestellt.

Die Teilnahme an dem zu dieser Vorlesung gehörigen Tutorium ist nicht verpflichtend, wird aber dringend empfohlen.

Voraussetzungen für den Zeugniserwerb: Bestandene Klausur am Ende des Semesters.

140105

Johanna Buß: „Von Savarkar bis Modi – Hindu-Nationalismus in Indien“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK1, MAK1

Termin: Fr, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 36.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Die Ursprünge nationalistischer Ideen in Indien führen in die Zeit der britischen Kolonialherrschaft zurück. Neben Ideen zur Bildung eines säkularen Nationalstaates entstanden auch Ansätze, die das "Hindutum" zu einem, wenn nicht dem zentralen Kriterium zur Definition der indischen Nation machen wollten. Der Begriff "Hindutum" wurde dabei besonders auch über xenophobe Ausgrenzungen anderer Religionszugehörigkeiten, insbesondere des indischen Islam, bestimmt. In dem Seminar werden wir der Entstehung und Entwicklung dieser Ideen nachgehen, die ab dem ausgehenden 19. Jahrhundert in einem komplexen Gefüge der Auseinandersetzung der indischen Unabhängigkeitsbewegung mit den britischen Kolonialherren, der Herausbildung eigener Zugänge zu den Begriffen "Nation" und "Nationalstaat" und der Neuerfindung und -bewertung der hinduistischen Traditionen und Geschichte entstanden.

Dazu sollen die Schriften der einflussreichsten Hindutva-Ideologen im Hinblick auf ihren Entstehungskontext als auch ihre heutige Rezeption analysiert und im weiteren die Entstehung und Entwicklung verschiedener hindunationalistischer Organisationen und Parteien (RSS, Shiv Sena, VHP, Sangh Parivar, BJP) untersucht werden. Neben der historischen Entwicklung dieser Ideologie(n) soll besonders auch die gegenwärtige Umsetzung und Vermarktung hindunationalistischer Ideen durch den indischen Premierminister Modi im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

- Bayly, C.A. 1998. *Origins of Nationality in South Asia: Patriotism and Ethical Government in the Making of Modern India*. Delhi: OUP.
- Bhatt, Chetan. 2001. *Hindu Nationalism. Origins, Ideologies and Modern Myths*. Oxford: Berg.
- Jaffrelot, Christophe (ed.). 2007. *Hindu Nationalism. A Reader*: Princeton University Press.
- Jaffrelot, Christophe. 1996. *The Hindu Nationalist Movement and Indian Politics 1925 to the 1990s; Strategies of Identity-Building, Implantation and Mobilisation (with special Reference to Central India)*. London: Hurst.
- Sen, Amiya P., (ed.) 2003. *Social and Religious Reform: The Hindus of British India. Debates in Indian History and Society*. New Delhi: Oxford University Press.
- Van der Veer, Peter. 1994. *Religious nationalism. Hindus and Muslims in India*. Berkeley, Calif.: Univ. of California Press.

Methoden: Vorbereitende Lektüre und Kommentierung der wöchentlichen Sitzungsinhalte, Kurzreferate, Vortragseinheiten der Lehrveranstaltungsleiterin, gemeinsame Diskussion der vorbereiteten Inhalte, Hausarbeit

Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss des Proseminars: regelmäßige, aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre und wöchentlich schriftlich abzugebender Kommentar zu einem von der Lehrveranstaltungsleiterin bereitgestellten Text, ein Referat (45 min) zu einem im Rahmen des Seminarthemas frei zu wählenden Inhalt, eine in der vorlesungsfreien Zeit auszuarbeitende Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten.

140280 + 140366

Alaka Chudal: „Einführung in die Hindi I“ + „Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I“

VO+UE + UE, 10 + 5 ECTS, 4 + 2 SSt.

Studienplancodes: BA2c, BA7c, MATB3a (UE a), EC4-1

Termin: VO+UE: Mo+Mi, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 5.10., Begleitende UE: Do, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 6.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Es wird erwartet, dass das Tutorium von Marion Valentin besucht wird. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Die Lehrveranstaltung fängt mit der Devanagari Schrift an und geht mit der gründlichen Grammatik weiter. Das Lehrbuch der Lehrveranstaltung ist - **Fornell Ines und Gautam Liu: Hindi Bolo Hindi für Deutschsprachige. Teil 1. Ute Hempen Verlag, Bremen 2010.**

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe von Hausübungen innerhalb von einer Woche erwartet.

In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt und eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140171

Alaka Chudal: „Nepali-Grammatik für Fortgeschrittene“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8c (UE a), BA16c (UE a), IMAK3b (UE a), MAK3

Termin: Mo, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 10.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch/Nepali

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Winter und Sommersemesters 2015/16 fort. Grammatik und Lektüre werden anhand des Skriptums des Sommersemesters fortgesetzt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die gründliche Kenntnis der Grammatik (Lektionen 1-12 des Skriptums vom Winter- und Sommersemesters 2015/16). Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe von Hausübungen innerhalb von einer Woche erwartet. Eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140079

Alaka Chudal: „Leichte Nepali-Lektüre“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8c (UE b), BA16c (UE b), IMAK3b (UE b), MAK3

Termin: Do, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 6.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Unterrichtssprache: Englisch/Nepali

Die Lehrveranstaltung begleitet den Nepali Fortgeschrittenenkurs. Die erlernte Grammatik des Fortgeschrittenenkurses wird in dieser Lehrveranstaltung anhand von Nepali Literatur vertieft. Der zu lesende Text steht im Handapparat in der Bibliothek zum Kopieren bereit.

Die Studenten, die keinen Kurs im Sommer und Wintersemester 2015/16 bei uns gemacht haben, sollten gute Kenntnisse der Nepali-Grammatik (alle Postpositionen sowie die Verbverbindungen in allen Zeiten) und der Devanagari-Schrift haben. Der Kurs wird in Nepali gehalten. Wenn möglich sollten Teilnehmer den Kurs Nepali für Fortgeschrittene besuchen.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Textes erwartet. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140103

Alaka Chudal: „Hindi Literature in Indian TV Serials: R.K. Narayan and Malgudi Days“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17c

Termin: Mi, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 5.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Unterrichtssprache: Englisch/Hindi

The objective of this class is to enable students, under expert guidance and supervision, to read the text and experience its audio visual performance. The text selected for this class will be R. K. Narayan's stories and Indian television series *Malgudi Days*.

The class meetings are divided into close reading, discussion and formal lecturing. It is absolutely necessary that all students engage with the weekly reading and watching the series in order to participate in the class discussions. Regular participation and a sound knowledge of Hindi are strictly demanded for the course. Final examination asks students to respond to questions pertaining to the class readings. The final grade will be calculated as follows: class attendance, reading text preparation and participation 20%, final exam 30%, home works 20%, preparation of one short video film based on one of the Narayan's stories (in Hindi) at the end of the semester (30%).

140307

Hans-Jürgen David: „Adivasis in Indien“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA15b (UE b)

Termin: Di, 16:30-18:00, SR 2 TB, ab 11.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Die Bevölkerungsgruppen in Indien, die unter der Bezeichnung Adivasi zusammen gefasst werden, sind durchwegs heterogen und finden sich weit über den Subkontinent verstreut – am häufigsten jedoch entlang des sogenannten „tribal belt“, der sich grob vom Westen her zwischen den Bundesstaaten Gujarat und Rajasthan bis nach Odisha und Andhra Pradesh erstreckt.

Die Begriff Adivasi meint wörtlich die „ursprünglichen Bewohner“, oder „autochthone Bevölkerung“ und ist in seiner Verwendung relativ rezent. In Indien selbst blieb die Bezeichnung „tribals“, die von den Kolonialbeamten und frühen Orientalisten eingeführt wurde, erhalten.

In dieser Übung werden wir gemeinsam einen Überblick über die Adivasis in Indien erarbeiten – von den ersten ethnologischen Arbeiten bis zu ihrer heutigen Situation. Zusätzliche Perspektiven werden wir mittels der Theorien des Postkolonialismus eröffnen und auf die Besonderheiten ausgewählter Gruppen eingehen.

Zur positiven Benotung ist es erforderlich, einen der zu besprechenden Texte zu präsentieren und eine in der vorlesungsfreien Zeit auszuarbeitende Hausarbeit im Umfang von ca. 10-15 Seiten zu verfassen. Weiters ist es erforderlich, die jeweiligen Texte für jede Stunde vorzubereiten und sich aktiv an den Diskussionen zu beteiligen.

Literatur zur Einführung:

- Kennedy, Jonathan and Lawrence King 2013. „Adivasis, Maoists and Insurgency in the Central Indian Tribal Belt“, in: *European Journal of Sociology*, 54, S 1-32.
- Mycroft, Daniel J. und Sangeeta Dasgupta [Ed.] 2011. *The Politics of Belonging in India: Becoming Adivasi*. Oxon: Routledge.
- Sakaria, Ajay 1999. *Hybrid Histories: Forests, Frontiers and Wildness in Western India*. New Delhi: Oxford University Press.

140093

Margit Franz: „Gateway India. Deutschsprachiges Exil in Britisch-Indien 1933 bis 1947“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK3a (UE A), MAK3

Termin: n.Ü.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Für Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die
Lehrveranstaltungsleiterin: at

140241

Elisa Freschi: „Indische Gottesvorstellungen“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK2

Termin: Mo 15:15-16:45, SR 3 SAK, ab 10.10.

Inhalte

Diese Vorlesung erläutert die Rolle von „Gott“ im indischen Denken, in dem sie sich auf die verschiedenen Konzepte von Gott in mehreren indischen religiösen Schulen fokussiert. In der Lehrveranstaltung werden die einflussreichsten Konzepte von Gott in indischen religiösen und philosophischen Schulen dargestellt, z.B. der *puruṣaviśeṣa* des Yoga, der persönliche Gott der *Bhagavadgītā*, Gott als erste Ursache, und Gott als Brahman. Zum Schluss werden einige Stunden der Bhakti-Bewegung gewidmet und Texte der südindischen Mystiker (Ālvārs) kommentiert.

Es werden in der Vorlesung folgende Schulen und Theorien behandelt:

- Allgemeine Einleitung zum Thema (voraussichtlich 1 Einheit à 2 Stunden)
- Die Vedischen Gottheiten und Atheismus im frühindischen Denken (Materialismus, Jainismus, Buddhismus, Mīmāṃsā) (ca. 2 Einheiten à 2 Stunden).
- Geist im Sāṅkhya, Gott im Yoga (ca. 2 Einheit à 2 Stunden).
- Der persönliche Gott der Bhagavadgītā und des Bhāgavatapurāṇa (ca. 2 Einheiten à 2 Stunden).
- Gott als erste Ursache der Welt im Nyāya und Vaiśeṣika (ca. 2 Einheiten à 2 Stunden).
- Gott als absolutes Brahman (ca. 2 Einheiten à 2 Stunden).
- Persönliche Verehrung in Südindien (ca. 2 Einheiten à 2 Stunden).
- Zusammenfassung (ca. 1 Einheit à 2 Stunden).

Methoden

Auseinandersetzung mit Sanskrit- und Tamil-Texten in Übersetzung und dazugehöriger Sekundärliteratur, so dass man lernt, beide Textsorten kritisch zu analysieren.

Ziele

Erwerb von Kenntnissen über Ideen von Gott im klassischen Indien. Fähigkeit mit klassischen Texten in Übersetzung umzugehen. Kritische Auseinandersetzung mit Themen aus dem heutigen Alltag durch klassische indische Theorien.

Prüfungsmodalitäten

Am Ende der VO findet eine mündliche Prüfung statt. Ziel der Prüfung ist es, die erworbenen Kenntnisse zu festigen. Die mündliche Prüfung beginnt mit einem Thema, das vom Studierenden

ausgewählt wurde. Danach folgen einige allgemeine Fragen. Es wird nicht erwartet, dass die Studierenden sich an alle Namen und Daten erinnern. Viel relevanter ist das Gesamtbild von jeder Schule. Es ist erwünscht, dass die Studierenden bei der Prüfung die behandelten Primärquellen dabei haben.

Prüfungstermine

1. 30.1.2017, 9:00, SR 3 SAK

2. 6.3. 2017, 9:00, SR 3 TB

3. 3.4. 2017, 9:00, SR 3 TB

4. wird bei Bedarf bekanntgegeben.

Eine Anmeldung über U:SPACE ist jeweils erforderlich.

Literatur

Quellen

Ausgewählte Pālitexte aus dem buddhistischen Kanon; ausgewählte Sanskrittexte von (u.a.) Kumāṛila, Bhaṭṭa, Īsvaraḅṛṣṇa, Śaṅkara, Jayanta, Vācaspati, Rāmānuja, Veṅkaṭaṅaṭha und Rāmānujācārya; ausgewählte Tamiltexte der Āvārs auf Englisch oder Deutsch übersetzt. Die Texte wurden ausgewählt aufgrund der Verständlichkeit und des einführenden Charakters, damit man eine Idee von echten Debatten bekommt, ohne allzu viele Einzelheiten.

Kopien von den einzelnen Texten werden am Anfang des Semesters verteilt.

Sekundärliteratur

Die folgenden Titel sind nur Vorschläge und sollten nicht als Ersatz für die VO verstanden werden. Die Studierenden dürfen sich 2-3 Titel (z.B., ein Buch oder drei Artikel) zum Vertiefen eines oder mehrerer Themen aussuchen und brauchen nicht alle zu lesen. Weitere Literaturvorschläge werden bekanntgegeben und können auch gerne von den Studierenden kommen.

Allgemein:

- Brian Leftow, “God, Concepts of”, in *Routledge Encyclopedia of Philosophy*, ed. by Edward Craig (1998).

Gott in der Mīmāṃsā und im Vedānta:

- Francis Xavier Clooney, “Devatādhikaraṅa: A theological debate in the Mīmāṃsā-Vedānta tradition”, *Journal of Indian Philosophy* 16.3, pp. 277–298 (1988).
- Elisa Freschi, “Between Theism and Atheism: a journey through Viśiṣṭādvaita Vedānta and Mīmāṃsā”, in *Puṣpikā* 3, ed. by Robert Leach, Oxford: Oxbow Books Press (2015), pp. 24-47.

Atheismus im Buddhismus:

- Helmut Krasser, “Dharmakīrti’s and Kumāṛila’s Refutations of the Existence of God: A Consideration of Their Chronological Order”, in *Dharmakīrti’s Thought and Its Impact on Indian and Tibetan Philosophy*, ed. Shoryu Katsura, Wien: VÖAW (1999), pp. 215-223.
- Parimal Patil, *Against a Hindu God: Buddhist Philosophy of Religion in India*, NY: Columbia (2009).

Gott im Sāṅkhya:

- Johannes Bronkhorst, “God in Sāṅkhya”, *WZKS* 27 (1983), pp. 149–164.

Gott in Vaiśeṣika:

- Johannes Bronkhorst, “God’s Arrival in the Vaiśeṣika System”, *Journal of Indian Philosophy* 24 (1996), pp. 181–194.

Gott in Nyāya:

- George Chemparaty, *An Indian rational theology: Introduction to Udayana’s Nyāyakusumañjali*, Wien: De Nobili (1972).

Gott in Südindien:

- Steven Paul Hopkins, *Singing the body of God: the hymns of Vedāntadeśika in their South Indian tradition*, Oxford: OUP (2002).

- Id., “Loving God in Three Languages: The Vedas of Vedāntadeśika”, *Journal of Vaiṣṇava Studies* 10 (2002).
- Id. *An Ornament for Jewels. Love Poems for the Lord of Gods by Vedāntadeśika*, Oxford: OUP (2007).
- Raman Srilata, *Self-Surrender (prapatti) to God in Śrīvaiṣṇavism: Tamil cats and Sanskrit monkeys*, London: Routledge (2007).

080021

Bernhard Fuchs: „*Indische Tempel*“ in Wien“

UE+EX, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA15b

Termin: Mo, 11:00-12:30, ab 3.10, Institut für Europäische Ethnologie, EE Hanuschgasse, Seminarraum 2.

Es handelt sich um eine LV des Instituts für Europäische Ethnologie. Bitte beachten Sie die dortigen Anmeldemodalitäten!

Ziele, Inhalte und Methode: Diese Exkursion führt zu religiösen Institutionen der südasiatischen Diaspora in Wien und Umgebung. Wir besuchen verschiedene Hindu-, Sikh-, und Ravidassia-Tempel. Ziel ist die Verbindung der Auseinandersetzung mit Fachliteratur über die Diasporen der Hindus und Sikhs mit einer Begegnung vor Ort beim Besuch der Gebetsstätten unterschiedlicher Communities. Somit wird internationaler Vergleich mit einem Fokus auf lokale und zugleich transnationale Praxen verknüpft. Es handelt sich um eine Übung ethnographischer Beobachtung und Dokumentation.

Lehrausgänge zu Tempeln in Wien und Traiskirchen sowie zum Diwali-Fest in der Lugner City finden teils auch an Wochenenden statt.

Die Lehrveranstaltung ist prüfungsimmanent. Anwesenheitspflicht (2x Fehlen erlaubt).

Punkte werden wie folgt vergeben: 30 Punkte: 2 Zusammenfassungen ausgewählter Literatur; 30 Punkte: 2 Protokolle über Lehrausgänge; 40 Punkte: thematisch fokussierten Aufsatz zu Bereichen wie Gender, Gesten, Kleidung, Medien, Musik, Nahrung, Pädagogik, Ritual, Visuelle Kultur etc

Für den erfolgreichen Abschluss der LV sind zumindest 50 von 100 möglichen Punkten zu erreichen.

Notenskala:

>= 87,5 sehr gut (1)

>= 75 gut (2)

>= 62,5 befriedigend (3)

>= 50 genügend (4)

< 50 nicht genügend (5)

a) Literatur (Ordner im Handapparat) b) Vortrag des LV-Leiters und Informationen im Rahmen der Lehrausgänge.

Literatur

- Brian Keith Axel: *The Nation's Tortured Body: Violence, Representation, and the Formation of a Sikh Diaspora*. Durham and London 2001.
- Brian Keith Axel: *The Diasporic Imaginary*. In: *Public Culture*, Vol. 14, No. 2, spring 2002, 411-428.
- Brian Keith Axel: *Digital Figurings of the Unimaginable: Visual Media, Death, and Formations of the Sikh Diaspora*. In: *Journal of Ethnic and Migration Studies*, Vol. 34, No. 3, 2008, 1145-1159.

- N. G. Barrier: Trauma and memory within the Sikh diaspora: Internet dialogue, *Sikh Formations*, 2:1, 2006, 33-56.
- Ann R. David: Sacralising the city: Sound, space and performance in Hindu ritual practices in London, *Culture and Religion*, 13:4, 2012, 449-467.
- Ann David: Local Diasporas / Global Trajectories: New aspects of religious 'performance' in British Tamil Hindu practice, *Performance Research*, 13:3, 2008, 89-99.
- Ann R. David: Performing for the gods? Dance and embodied ritual in British Hindu temples, *South Asian Popular Culture*, 7:3, 2009, 217-231.
- Ronald Geaves: The Dangers of Essentialism: South Asian Communities in Britain and the "world religion" approach to the study of religions. In: *Contemporary South Asia*, Vol. 14, No. 1, 2005, 75-90.
- Gurharpal Singh/Charlene Simon/Darshan Singh Tatla: New Forms of Religious Transnationalism and Development Initiatives: A Case Study of Dera Sant Sarwan Dass, Ballan, Punjab, India. (= Religions and Development Research Programme, Revised Working Paper, 52). Birmingham 2012.
- Michael Hawley (ed.): *Sikh Diaspora. Theory, Agency, and Experience*. Leiden Boston 2013.
- Knut A. Jacobsen/Kristina Myrvold (eds.): *Sikhs in Europe. Migration, Identities and Representations*. Farnham 2011.
- Knut A. Jacobsen/Kristina Myrvold (eds.): *Sikhs Across Borders. Transnational Practices among European Sikhs*. London New York 2012.
- Surinder S. Jodhka: The Ravi Dasis of Punjab: Global contours of caste and religious strife. In: *Economic & Political Weekly EPW* June 13, 2009 vol xliv no 24, 79-85.
- Ronki Ram: Ravidass, Dera Sachkhand Ballan and the Question of Dalit Identity in Punjab. *Journal of Punjab Studies*, 16(1), 2009, 2.
- Charlene Simon: Dera Sant Sarwan Dass of Ballan: Invention of a new form of community assertion experienced and perceived as an individual quest. In: *Sikh Formations*, 6:1, 2010, 51-62.
- Peter van der Veer: *Nation and Migration. The Politics of Space in the South Asian Diaspora*. Philadelphia 1995.
- Steven Vertovec: Three Meanings of "Diaspora" Exemplified among south Asian Religions. In: *Diaspora: A Journal of Transnational Studies*, Vol. 6, No. 3, Winter 1997, 277-299.

140201

Martin Gaenzle: „Die nationale Unabhängigkeitsbewegung in Indien“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9, IMAK2, MAK2, EC2/2

Termin: Do, 14:45-16:15, SR 1 TB, ab 6.10.

Zur Zeit der Gründung des Indian National Congress im Jahr 1885 war das Bestreben nach nationaler Unabhängigkeit noch auf eine kleine Elite beschränkt: die frühen Anführer der Bewegung waren meist wohlhabende, westlich gebildete Personen, die auf den Weg der Verhandlung setzten. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich jedoch eine dynamische Bewegung, die mit neuen Methoden des Widerstands und durch die geschickte Nutzung der Medien immer mehr Bevölkerungsgruppen mobilisieren konnte und die britischen Kolonialherren mit dem Anspruch auf politische Selbstbestimmung und Souveränität herausforderte.

Die Vorlesung befasst sich mit den historischen Ereignissen und sozialen Kontexten dieser Bewegung und legt besonderes Augenmerk auf die ideengeschichtlichen Hintergründe. Dazu gehören die frühen Formen patriotischer Gesinnung und religiöser Neubestimmung transregionaler Identität (Hindi-Nationalismus, Neohinduismus etc.) wie auch neue Modelle sozialer Gerechtigkeit ver-

schiedener Provenienz. Vor allem wird die Rolle einiger wichtiger Persönlichkeiten zu betrachten sein: Mohandas Karamchand Gandhi, Motilal und Jawaharlal Nehru, B.R. Ambedkar, M.A. Jinnah u.a. waren ungewöhnliche Charaktere, die auf je eigene Weise westliche und südasiatische Ideen neu verknüpften. Ihre Ideale (wie Gewaltlosigkeit, Sozialismus, Marxismus, verfassungsmäßiger Minderheitenschutz, Antisäkularismus etc.) gerieten immer wieder in Konflikt und prägten den politischen Prozess, dessen Konsequenzen bis heute wirksam sind.

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis einer Klausur.

Themen:

- Einführung
- Proto-Nationalismus
- Neohinduismus und religiöser Nationalismus
- „Crown Rule“
- Die Partei des „Indian National Congress“
- Gandhi und die nationale Mobilisierung
- Nicht-Zusammenarbeit und ziviler Ungehorsam
- Ambedkar und die Dalit
- Jinnah und die Frage des Muslim-Staates
- Der Zweite Weltkrieg
- Die Teilung Indiens
- Verfassungsfragen

Literaturauswahl:

- Bose, Sugata, and Ayesha Jalal. 1998. *Modern South Asia: history, culture, political economy*. London, New York: Routledge.
- Brown, Judith. 1972. *Gandhi's rise to power: Indian politics, 1915-1922*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Brown, Judith. 1999. *Nehru. Profiles in Power*. Harlow: Longman.
- Copland, Ian. 1997. *The princes of India in the endgame of empire, 1917-1947*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Jaffrelot, Christophe. 1996. *The Hindu nationalist movement in Indian politics*. New York: Columbia University Press.
- Jaffrelot, Christophe. 2005. *Dr. Ambedkar and untouchability: Analysing and fighting caste*. London: Hurst.
- Mann, Michael. 2005. *Geschichte Indiens: Vom 18. bis zum 21. Jahrhundert*. Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh.
- Mann, Michael. 2014. *South Asia's modern history: thematic perspectives*. London: Routledge.
- Masselos, Jim. 2005. *Indian nationalism: a history*. New Delhi: New Dawn Press.
- Metcalf, Barbara Daly, and Thomas Metcalf. 2002. *A concise history of India*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Metcalf, Thomas R. 1994. *Ideologies of the Raj. New Cambridge History of India series*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Pandey, Gyanendra. 2001. *Remembering partition: violence, nationalism and history in India*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Rothermund, Dietmar. 1965. *Die politische Willensbildung in Indien, 1900-1960*. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Rothermund, Dietmar. 1997. *Mahatma Gandhi: Eine politische Biographie, 2. edition*. München: Beck.
- Wolpert, Stanley A. 1985. *Jinnah of Pakistan, 1. Indian impr. edition*. Delhi u.a.: Oxford Univ. Press.

140185

Martin Gaenzle: „Poetische Traditionen der Bhakti-Bewegung“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK7, IMAK7, MAK8

Termin: Fr, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 36.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Die Bhakti-Bewegung hat die religiösen Traditionen des indischen Subkontinents ganz wesentlich geprägt. John Stratton Hawley (2015) geht sogar soweit und fragt, ob es sich nicht um „India’s Real Religion“ handelt. Vor allem aber hat sie auch auf die sprachlichen, literarischen wie auch musikalischen Traditionen des modernen Südasien einen grundlegenden Einfluss gehabt, der bis in die Gegenwart wirksam ist.

Das Seminar gibt zunächst eine Einführung in die sozialen und historischen Hintergründe dieser vielschichtigen religiösen Bewegung, die häufig als anti-rituelle und anti-brahmanische Protestbewegung interpretiert wird. Der Zugang zu einem Verständnis der verschiedenen Traditionsströme erfolgt dann in erster Linie durch die Beschäftigung mit den überlieferten Liedern und Versen einiger wichtiger Bhakti-Poeten Nordindiens und Nepals. Dabei werden die sprachlichen Formen zu analysieren sein (Sprachregister, Metrik, Begriffe wie *pada*, *sākhī*, *dohā*, *caupāī* etc.) wie auch die Idiomatik, Metaphorik, und rhetorische Strategien; außerdem sind Fragen der Überlieferung, Autorenschaft, Authentizität, Legendenbildung, Übersetzung u.ä. zu klären.

Insbesondere sollen die inhaltlichen Aspekte der Überlieferung im Zusammenhang mit den sozialen Hintergründen betrachtet werden. Dabei sind z.B. die folgenden Themen zu behandeln: die prägende Rolle Kabīrs, die weibliche Perspektive bei Mirābāī, die konkurrierenden religiösen Sekten in der frühen Neuzeit, die Entstehung der Dalit-Dichtung und die Proliferation der hagiographischen Darstellungen. Es sollen also immer auch die historischen und kulturellen Konflikte berücksichtigt werden, d.h. Prozesse der Sanskritisierung und Vernakularisierung, Revitalisierung und Modernisierung, bis hin zur Politisierung und Medialisierung der Traditionen in der Gegenwart.

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, einem Referat mit Thesenpapier und einer Hausarbeit. Lehrmaterial wird auf Moodle bereit gestellt.

Themen:

- Einführung: Poetik des Widerstreits?
- Sektengründungen und Sektenkonkurrenz
- Sprache der Bhakti-Dichtung
- Kabīr
- Mirābāī
- Tulsīdās und die Vernakularisierung des Rāmāyaṇa
- Bhānubhakta und die Anfänge der Nepali-Literatur
- Dalit Bhakti: Ravidās
- Sikhismus
- Moderne Medien

Ausgewählte Sekundärliteratur

- Babb, Lawrence and Susan Wadley (eds.). 1995. *Media and the transformation of religion in South Asia*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Callewaert, Winand and Rupert Snell. Ed. 1994. *According to tradition: Hagiographical writing in India*. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Hawley, John Stratton. 2005. *Three Bhakti voices: Mirabai, Surdas, and Kabir in their time and ours*. New York: Oxford University Press.

- Hawley, John Stratton. 2015. *A storm of songs: India and the idea of the bhakti movement*. Cambridge, Mass.: Harvard University Press.
- Hess, Linda. 2015. *Bodies of song: Kabir oral traditions and performative worlds in North India*. New York: Oxford University Press.
- Horstmann, Monika. Ed. 2006. *Bhakti in Current Research, 2001-2003. Proceedings of the Ninth International Conference on Early Devotional Literature in New Indo-Aryan Languages, Heidelberg, 23-26 July 2003*. New Delhi: Manohar.
- Lorenzen, David N. Ed. 1996. *Bhakti religion in North India: community, identity and political action*. New Delhi: Manohar.
- Lorenzen, David N. Ed. 2004. *Religious movements in South Asia 600-1800*. New Delhi: Oxford University Press.
- Lutgendorf, Philip. 1991. *The life of a text: Performing the Ramcaritmanas of Tulsidas*. Berkeley: University of California Press.
- Pauwels, Heidi. 2010. Who are the enemies of the *bhaktas*? Testimony about "śāktas" and "others" from Kabīr, the Rāmānandīs, Tulsīdās, and Harirām Vyās. *Journal of the American Oriental Society* 130, 4: 509-539.
- Schomer, Karine, and W. H. McLeod. Eds. 1987. *The Sants: studies in a devotional tradition of India*. New Delhi: Motilal Banarsidass.
- Vaudeville, Charlotte. 1974. *Kabīr*. Oxford: Clarendon Press.
- Vaudeville, Charlotte. 1997. *A weaver named Kabir: selected verses with a detailed biographical and historical introduction*. Delhi: Oxford Univ. Press.
- Zelliot, Eleanor, and Rohini Mokashi-Punekar. Eds. 2005. *Untouchable saints: an Indian phenomenon*. New Delhi: Manohar.

140181

Martin Gaenzle: „Nehrus Geschichtsbild“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK3a (UE b), MAK3

Termin: Do, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 6.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Kaum eine Person verkörpert das moderne, unabhängige Indien so wie Jawaharlal Nehru: er war Anführer der Congress-Partei, Kämpfer für die Befreiung von der kolonialen Herrschaft, erster Premierminister der indischen Republik, sozialistischer Visionär und säkularer Nationalist. Bis zu seinem Tode 1964 bestimmte er die Geschicke des jungen indischen Staates in einer Weise, die noch über Jahrzehnte die politische Kultur prägte. Doch an ihm zeigen sich auch die Bruchlinien und Widersprüche der indischen Demokratie. Nehru war sich der immensen internen Probleme sozialer Heterogenität bewusst, er sah das Land oft kritisch wie ein Europäer, von außen. Und doch war er durch und durch ein patriotischer Denker und Praktiker, der an die Möglichkeit eines starken, geeinten Indiens glaubte.

Die Übung hat zum Ziel, das implizite und explizite Geschichtsbild Nehrus, das seiner Politik zugrunde lag, näher zu betrachten. Ausgangspunkt hierbei ist vor allem die Lektüre seines späten, im Gefängnis entstandenen Buches „The Discovery of India“ (1946), in dem er das Narrativ einer vielfältigen, aber gewachsenen Kultur des Subkontinents entwirft, die im Laufe der Zeit unglücklich auseinanderfiel, aber nun neu zu entdecken ist. Sunil Khilnani beschreibt das Werk kurz und präzise als „a self-help book for a start-up nation“ (Khilnani 2010: xviii). Des Weiteren werden auch Teile von Nehrus anderen Publikationen (insbesondere seiner Autobiographie), relevante Sekundärliteratur sowie Filmmaterial aus der TV-Dokumentation von Shyam Benegal herangezogen.

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, einem Referat und einer Hausarbeit. Lehrmaterial wird auf Moodle bereit gestellt.

Themen:

- Einführung
- Biographischer Hintergrund
- Nehrus Idee von Indien
- Rolle des Hinduismus
- Genese des Nationalismus
- Reformbewegungen
- Gandhi
- Der Zweite Weltkrieg
- Nehru und die Teilung Indiens
- Sprachenvielfalt und Regionalismus
- Panasianismus
- Kaschmir
- Nehrus Hinterlassenschaft: Säkularismus

Einführende Literatur:

- Brown, Judith. 1999. *Nehru*. Harlow: Longman.
- Gandhi, Indira, Jawaharlal Nehru and Sonia Gandhi. 1989. *Freedom's daughter: letters between Indira Gandhi and Jawaharlal Nehru. 1922 - 39 (Ed. by Sonia Gandhi)*. London u.a.: Hodder & Stoughton.
- Khilnani, Sunil. 2004. *The idea of india*. Gurgaon: Penguin Books.
- King, Robert D. 1997. *Nehru and the language politics of India*. Delhi: Oxford University Press.
- Nanda, B. R. 1996. *Jawaharlal Nehru: rebel and statesman*. Delhi u.a.: Oxford Univ. Press.
- Nehru, Jawaharlal. 1953. *Jawaharlal Nehru: an autobiography; with musings on recent events in India*. London: Bodley Head.
- Nehru, Jawaharlal. 1996. *Glimpses of world history: being further letters to his daughter, written in prison, and containing a rambling account of history for young people*. New Delhi: Oxford University Press.
- Nehru, Jawaharlal. 2010 (1946). *The discovery of India (with an introduction by Sunil Khilnani)*. Gurgaon: Penguin.
- Rothermund, Dietmar. 2010. *Gandhi und Nehru: zwei Gesichter Indiens*. Stuttgart: Kohlhammer.

140186

Martin Gaenzle: „Master-Konversatorium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende“

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK8 (KO A), MAK9

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 11.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Die Lehrveranstaltung wendet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit vorbereiten oder durchführen. Sie soll Gelegenheit geben, konzeptuelle, methodische und theoretische Ansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei soll insbesondere auf aktuelle Debatten in der Modernen Südasienskunde eingegangen und die Auseinandersetzung mit rezenten Publikationen angeregt werden.

Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mindestens in einer Sitzung ihr Projekt mündlich präsentieren und am Ende des Semesters eine schriftliche Ausarbeitung des Konzeptes, bzw. einzelne Kapitel der Arbeit, vorlegen. Diese Leistungen sind neben der regelmäßigen Teilnahme und der aktiven Mitarbeit Grundlage der Beurteilung.

140078 + 140140

**Tashi Geisler: „Einführung in das moderne Tibetisch I“ +
„Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I“**

VO+UE + UE, 10 + 5 ECTS, 4 + 2 SSt.

Studienplancodes: BA7d, MATB3a

Termin: VO+UE: Mo+Mi, 8:15-9:45, SR 2 TB, ab 5.10., begleitende UE: Fr, 8:15-9:45, SR 2 TB, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Es wird erwartet, dass das Tutorium von Alexandra Sukhanova besucht wird. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Inhalte: Es werden Übungen im Schreiben, Lesen, Sprechen und Hören durchgenommen, wobei primär auf Konversation und korrekte Aussprache Wert gelegt wird.

Art der Leistungskontrolle: Kontinuierliche Anwesenheit ist der Schlüssel zum Erfolg, ebenso sollten die gegebenen Hausaufgaben gründlich studiert werden um bei den Unterrichtseinheiten ein gemeinsames „miteinander“ Sprechen zu ermöglichen. Die Bewertung wird sich aus den im Laufe des Jahres ersichtlichen Leistungen, als auch einer Prüfung am Semesterende (ob schriftlich oder mündlich wird von der Anzahl der Studenten abhängen) ergeben.

Literatur: Wir werden uns hauptsächlich mit dem Lehrbuch „Manual of Standard Tibetan, Language and Civilization“ von Nicolas Tournadre und Sanga Dorje befassen. Da dieses Buch sowohl für diese Vorlesung als auch für die begleitenden Übungen, und später auch für „Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene“ verwendet wird, ist ein Erwerb dieses Werkes von großem Vorteil. Weiteres Material wird zu gegebener Zeit in Form von Kopien von der Vortragenden, je nach Fortschritt, im Laufe des Kurses zur Verfügung gestellt werden.

Primär wird auf intensive Mitarbeit während des Kurses Wert gelegt, da dies bei der Erlernung einer lebenden Fremdsprache das Um und Auf zum Erfolg darstellt.

140107

**Alessandro Graheli: „Practice and theory of Sanskrit verses:
the twelve most used metrical structures“**

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK2, MATB3b (UE c)

Termin: Do, 13:30-15:00, SR 2 SAK, ab 6.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Unterrichtssprache: Englisch

The topic of the course is prosody in classical Sanskrit. The course will provide theoretical and practical tools to recognize and recite twelve widely used metrical patterns:

- *āryā* (12--18--12--15 morae)

- *anuṣṭubh* varieties (8 syllables)
- *indravajrā* (11 syllables)
- *vaṃśasṭha* (12)
- *vasantatilakā* (14)
- *mālinī* (15)
- *śikhariṇī* (17)
- *pr̥thvī* (17)
- *hariṇī* (17)
- *mandākrāntā* (17)
- *śārdūlavikrīḍita* (19)
- *sragdharā* (21)

Examples from poetical, religious and philosophical literature will be elucidated and discussed. Basic knowledge of Sanskrit is required.

Primary sources:

- Vaidyanātha Śāstrī Varakale (ed.), 1927. *Vṛtta Ratnākara* by Bhaṭṭa Kedāra: With a Commentary of Bhaṭṭa Nārāyaṇa Bhaṭṭa, with Śrutabodha, Chhandomañjarī and Suvṛtta tilaka. Benares: Chowkhamba Sanskrit Series Office, 1927

Secondary sources:

- Geethakumary, K. K., 2008. *Metre in Sanskrit: A Study with Special Reference to Vṛttavārtika of Rāmapāṇivāda*. Calicut: University of Calicut, 2008
- Hahn, Michael, A brief introduction into the Indian metrical system for the use of students (downloadable from academia.edu)
- Mukhopādhyāya, Amūlyadhana, 2000. *Sanskrit Prosody: Its Evolution*. Calcutta: Rabindra Bharati University, 2000
- Morgan, Les B. 2011. *Croaking Frogs: A Guide to Sanskrit Metrics and Figures of Speech*. Consulting Editor: Ram Karan Sharma. Los Angeles: Mahodara Press, 2011
- Velankar, Hari D., 1949. *Jayadāman: A Collection of Ancient Texts on Sanskrit Prosody and a Classified List of Sanskrit Metres with an Alphabetic Index*. Bombay: Haritosha Samiti, 1949

140246

Julia Günther: „Studentische Bewegungen in Indien“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Mi, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 5.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 36.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung: Im Kern der Lehrveranstaltung geht es darum, die aktuellen studentischen Bewegungen in Verbindung mit gesellschaftlichen Diskursen in Indien herauszuarbeiten. Wir werden Themen wie das Kastensystem, das politische System sowie die Bildung und die Rechte marginalisierter Gruppen genauer betrachten und diskutieren, um schließlich ein Verständnis dafür zu gewinnen warum studentische Proteste und Bewegungen gerade jetzt so präsent sind. Die thematischen Auseinandersetzungen basieren auf gesellschaftskritischen Texten, die von Studierenden, AktivistInnen und TheoretikerInnen geschrieben wurden, sowie Dokumentationen aus Indien. Texte der Postkolonialen Theorie, der gender-bezogenen Theorien, Theorien zu sozialen Bewegungen, Theorien zum indischen Kastensystem sowie Theorien zu Macht werden den Rahmen für eine ausführliche Diskussion über studentische Bewegungen in Indien stecken. Referenzen zu studentischen Bewegungen in der Vergangenheit werden dazu dienen, die aktuellen zu analysieren. Zeitlich werden wir uns

jedoch ins Besondere mit der Phase befassen, die seit der Angelobung der aktuellen Regierung im Jahr 2014 eingeläutet wurde. Ein wichtiger roter Faden wird die ethnische und kulturelle Vielfalt Indiens sein, die sich sowohl bei den Transformationen als auch bei den Reaktionen auf diese zeigen.

Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, Inhalte der Theorietexte mit studentischen Bewegungen in Indien analytisch in Verbindung zu bringen. Die Lehrveranstaltung soll des Weiteren dazu befähigen anhand interdisziplinärer Analysen soziale Diskurse zu erkennen und vertiefend zu analysieren. Den Studierenden soll dabei ein fundiertes Wissen über die Einflussnahme von studentischen Bewegungen auf gesellschaftliche Prozesse gegeben werden.

Methoden der Vermittlung der Studienziele: Kurzinputs der LV-Leiterin, Lektüre der Pflichttexte, Diskussionen im Plenum und Kleingruppen, Video/Kurzfilm/Dokumentationen mit anschließender Diskussion, Eigenrecherche, Einzel- oder Gruppenreferate, Einzel- oder Gruppenseminararbeit.

Sprache, in der die Lehrveranstaltung abgehalten wird: Die Lehrveranstaltung wird auf Deutsch abgehalten, die Pflichtlektüren werden jedoch auf Englisch sein.

Art der Leistungskontrolle (schriftlich/mündlich) und erlaubte Hilfsmittel pro Teilleistung: Mitarbeit: Lektüre der Pflichttexte (je nach Länge 1-3 pro Einheit) vor den Einheiten, aktive Teilnahme an den Diskussionsprozessen im Plenum und in der Gruppe, regelmäßige Anwesenheit - 25 %

Referat: Ausarbeitung eines mündlichen Referats, Eigenrecherche, Erstellung einer aussagekräftigen PPT, Vortrag inkl. 2-3 Diskussionsfragen für das Plenum, einseitiges gut strukturiertes Handout - 30 %

Seminararbeit: Einzelseminararbeit mind. 15 Seiten, Gruppenseminararbeit mind. 20 Seiten, A4 Seiten, 1,5 zeilig, Times New Roman 12, Abgabedatum bis spätestens 30.4.2017 – 45 %

Erlaubte Hilfsmittel sind für alle Teilleistungen die gesamte zur Verfügung stehende Literatur nationaler und internationaler Bibliotheken, Medienberichte, Blogbeiträge sowie filmische Dokumentationen.

Mindestanforderungen an die Studierenden für eine positive Beurteilung (Beurteilungskriterien einschließlich der Regelungen zur Anwesenheit): Lektüre der Pflichttexte vor den Einheiten, aktive Teilnahme an den Diskussionsprozessen, Ausarbeitung eines mündlichen Referats, Erstellung einer aussagekräftigen PPT, Vortrag inkl. 2-3 Diskussionsfragen für das Plenum, einseitiges gut strukturiertes Handout, wissenschaftliche Seminararbeit

Anwesenheit von mind. 75% ist für einen positiven Abschluss verpflichtend.

Beitrag der einzelnen Teilleistungen zur Beurteilung der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (Beurteilungsmaßstab):

- Mitarbeit: 25 %
- Referat: 25 %
- Seminararbeit: 50 %

140234

Christiane Hartnack: „Kaschmir: Geschichte, Sozialstrukturen und Kulturen“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK2, MAK2

Termin: tw. geblockt zu folgenden Terminen: Samstag, 10:00-15:30, 15.10. (10:00-13:00), 19.11., 26.11., 21.1., 28.1., SR 3 SAK

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Zielsetzung dieser Übung ist, ein Verständnis der Geschichte, der Sozialstrukturen und der kulturellen Ausdrucksformen der Bevölkerung einer Region zu erhalten, die nicht nur als "Paradies auf Erden" gilt, sondern auch seit Jahrzehnten und aktuell eine der gefährlichsten Regionen der Erde ist.

Diese Übung wird in fünf Blockeinheiten mit folgenden Inhalten durchgeführt:

Samstag, 15.10.2016, 10-13h: Einführung und geschichtlicher Überblick

- Kaschmir als historischer Schnittpunkt buddhistischer, hinduistischer und islamischer Einflüsse
- Einführung in die politischen Strukturen Kaschmirs bis 1947
- Kaschmir "als Wunde (der Teilung des indischen Subkontinents), die sich nie zu schliessen scheint ..." (Navid Kermani, 2013, S. 15)
- Basisinformationen zu den Regionen Asad Jammu und Kaschmir, Gilgit-Baltistan, Jammu, dem Tal von Kaschmir, Ladakh und Aksai Chin
- Überblick über den Ablauf der Lehrveranstaltung

Samstag, 19.11.2016, 10-15:30h: Ökologie, Wirtschaft und Politik

- Geographische Gegebenheiten und aktuelle ökologische Herausforderungen (Erdbeben, Bodenerosionen, Überflutungen durch schmelzende Gletscher, ...)
- Einflussreiche Familiendynastien im Tal von Kaschmir (Maharaja Hari Singh, Sheikh Mohammed Abdullah (und Sohn Farooq und Enkel Omar), Mehbooba Mufti und ihre Herkunftsfamilie)
- Aktuelle wirtschaftliche, politische und militärische Entwicklungen im Tal von Kaschmir (u.a. Auswirkungen der Tötung von Burhan Wani)
- Innerstaatliche, zwischenstaatliche und internationale Dimensionen der aktuellen politischen Situation in Kaschmir

Samstag, 26.11.2016, 10-15:30h: Gesellschaftliche Strukturen

- Soziale Hierarchien, regionale Unterschiede, sprachliche und religiöse Vielfalt
- Geschlechterrollen und Lebenswelten kaschmirischer Frauen
- Zur Situation der Jugend (deren Ausbildung in religiösen und öffentlichen Schulen, die Rolle der Universitäten)
- Traumatisierende Auswirkungen der bisherigen Kriege, der militärischen Präsenz, des Terrorismus und der sexuellen Gewalt
- Die Bedeutung der "Kashmiri Pandits" für das Tal von Kaschmir, deren Exodus und Aktivitäten im Exil.

Samstag, 21.1.2017, 10-15:30h: Kaschmirs kultureller Reichtum

- Präsentation ausgewählter Beispiele aus den Bereichen Literatur, Poesie, Musik, Tanz, Film, Malerei, Architektur, Gartengestaltung, Textil-, Holz- und Metallarbeiten.

Samstag, 28.1.2017, 10-15:30h: Kaschmir aus der Aussensicht und mediale Aspekte

- Kaschmir als literarisches Thema (z.B. in: Salman Rushdie: "Shalimar the Clown")
- Kaschmir als Filmkulisse und als Inhalt von Bollywoodfilmen und Dokumentarfilmen
- Darstellungen von Kaschmir in indischen und internationalen Medien
- Die Vermarktung von Kaschmir in der Tourismuswerbung
- Aktivitäten von Kaschmiris in der Diaspora
- Zusammenfassung und Abschluss.

Methodisches Vorgehen: Lektüre der fast durchgängig englischsprachigen Vorbereitungsliteratur, die den Teilnehmenden jeweils vorab zur Verfügung gestellt wird.

Bis spätestens 1. November: schriftliche Anmeldung eines individuell oder gruppenmäßig zu bearbeitenden Referatthemas.

Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit zu dem Referatsthema bis spätestens 3.4.2017.

Die Benotung setzt sich zu 50% aus dem Referat und der Teilnahme an den Diskussionen und zu 50% aus der Hausarbeit zusammen. Die Teilnahme an allen fünf Blockveranstaltungen ist verpflichtend.

Einführende Literatur befindet sich im Handapparat in der Bibliothek des ISTB.

140311

**Birgit Kellner: „Wie versteht sich buddhistische Philosophie?
Ausgewählte Stellen aus Kamalaśīlas *Tattvasaṅgrahapañjikā*“**

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB7

Termin: Fr, 13:00-14:30, SR 2 TB, ab 14.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 36.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Philosophie wird im indischen Buddhismus sowohl transformativ als auch apologetisch aufgefasst. So gilt die kritische Prüfung der Lehre des Buddha als notwendige Voraussetzung für das Beschreiten des Heilswegs – wer die Natur der Wirklichkeit (die der Buddha lehrt) mithilfe von Schlussfolgerungen versteht, erfährt dadurch eine Transformation im Lichte eines angestrebten Heilsziels. Aber auch die Apologetik spielt in der Geschichte der buddhistischen Philosophie Indiens eine wichtige Rolle, wenn die Lehre des Buddha nach außen mithilfe von Argumenten verteidigt wird und (vorwiegend) brahmanische Gegenpositionen ausführlich widerlegt werden.

Eine Verbindung transformativer und apologetischer Dimensionen von Philosophie tritt besonders deutlich in den Werken von Denkern zutage, die sich der erkenntnistheoretisch-logischen oder *pramāṇa*-Schule von Dignāga und Dharmakīrti verpflichtet sehen. Der 26 Kapitel umfassende *Tattvasaṅgraha* des Śāntaraṣita (ca. 725-788) ist ein besonders eindrückliches Beispiel dafür. Sind die einzelnen Kapitel zum überwiegenden Teil der Widerlegung von Kernprinzipien gegnerischer Systeme gewidmet (*ātman*, *īśvara*, *prakṛti*, die sechs Kategorien des Vaiśeṣika, usw.) und also im Grundzug apologetisch, so bringen die Einleitungsverse des Werkes diese „Prinzipien“ (*tattva*) in andeutungsvoller Sprache mit der Erkenntnis des Entstehens in Abhängigkeit (*pratīyasamutpāda*) als der zentralen Lehre des Buddha und als Natur der Wirklichkeit in Zusammenhang. Immer wieder nehmen Śāntaraṣita und sein Kommentator Kamalaśīla (ca. 740-795) auf den „Vernünftigen“ (*preṣāvat*) Bezug, den idealen Adressaten ihres Werkes, der sein Handeln stets in rationaler Analyse gründet.

Ziel dieses Seminars ist es, auf Grundlage ausgewählter Stellen aus Kamalaśīlas *Tattvasaṅgrahapañjikā* – hauptsächlich aus dem Anfangsteil – einen Einblick in das Selbstverständnis buddhistischer Philosophie zu gewinnen. Die Textstellen werden im Originalsanskrit gelesen (unter Hinzuziehung kanonischer Übersetzungen in das Tibetische).

Vorkenntnisse der Geschichte der indischen Philosophie, insbesondere des Buddhismus, sind wünschenswert; Lektüererfahrung mit wissenschaftlichem Sanskrit (Nominalstil) ist von Vorteil.

The seminar is planned to be held in German, but depending on the linguistic competence of the participants we may, occasionally or altogether, switch to English.

Beurteilung: 30% Teilnahme, Präsentation eigener Übersetzungen (schriftlich und mündlich) und Analysen, aktive Beteiligung an Diskussionen; 20% Referat zu einem mit der Lehrveranstaltungsleiterin abgesprachene(n) Thema, 50% Seminararbeit von ca. 15 Seiten, die auf dem Referatsthema beruht.

Literaturhinweise:

- Sara McClintock: *Omniscience and the rhetoric of reason: Śāntarakṣita and Kamalaśīla on Rationality, Argumentation, and Religious Authority*. Somerville MA 2010: Wisdom Publications. [Vor allem 1. „Introduction“ und 2. „The Rhetorical Complexity of the Texts“]
- Vincent Eltschinger: *Buddhist Epistemology as Apologetics: Studies on the History, Self-understanding and Dogmatic Foundations of Late Indian Buddhist Philosophy*. Wien 2014: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

140082

Horst Lasic: „*Historiografische Berichte über bedeutende buddhistische Gelehrte*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17b, MATB3b (UE b)

Termin: Di, 8:30-10:00, SR 2 TB, ab 11.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Für Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Lehrveranstaltungsleiter:
horst.lasic@oeaw.ac.at

140243

Anne MacDonald: „*Candrakīrtis Madhyamakavataṛabhasya: Philologische Probleme*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB3b

Termin: n.Ü. Ort: IKGA, Apostelgasse 23, 1030 Wien

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Für Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die Lehrveranstaltungsleiterin:
anne.macdonald@oeaw.ac.at

140158

Klaus-Dieter Mathes: „*Die Notizen des V. Dalai Lama zum Samantabhadra-’Chams*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8b (UE A), BA16b (UE A)

Termin: Fr, 11:15-12:45, SR 1 TB, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Der in den gesammelten Werken des V. Dalai Lama (1617-1682) enthaltene ’Chams-Text wurde auch als Grundlage wichtiger ’Chams-Tänze in der Mongolei verwendet. Dr. Mungunshimeg Batmunkh (Wien) besitzt Film-Material über solche ’Chams-Tänze und wird auch diesen Sommer ein entsprechendes Ritual in Ulan Baatar dokumentieren. Frau Dr. Batmunkh wird selbst auch an der Übung im Wintersemester teilnehmen, so dass wir ihre Beobachtungen mit den im

Text beschriebenen Gottheiten und Ritualabläufe vergleichen können. Im Mittelpunkt steht die Lektüre der Notizen des V. Dalai Lama (*dPal kun tu bzang po'i 'chams kyi brjed byang lha'i rol gar*)

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent.

Literatur, tibetischer Text:

- V. Dalai Lama:

„dPal kun tu bzang po'i 'chams kyi brjed byang lha'i rol gar bzhugs so“. In: *Gong sa lnga pa chen po'i gsung 'bum*, Band 24, S. 811-890

Sekundärliteratur

- Bareja-Starzyńska, Agata 2012:

„Description of the Erdene Zuu Monastery Life (Including čam Ritual) Based on Notes from the Kotwicz Expedition“. In: *In the Heart of Mongolia. 100th Anniversary of W. Kotwicz's Expedition to Mongolia in 1912*. Hrsg. von Jerzy Tulisow et al. Cracow: Polish Academy of Arts and Sciences, 131–189.

- Batmunkh, Mungunchimeg 2010:

Mongolischer Tsam-Tanz: Geschichte, Entwicklung und Gegenwart. Unveröffentlichte Dissertation, Universität Wien

- Nebesky-Wojkowitz, René de 1975:

1975 Oracles and Demons of Tibet.

The Cult and Iconography of the Tibetan Protective Deities. Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt

2007 Tibetan Religious Dances. Tibetan Text and Annotated Translation of the Chams Yig. Edited by Christoph von Furer-Haimendorf. With an Appendix by Walter Graf. Varanasi: Pilgrims Publishing

- Karenina Kollmar-Paulenz und Mungunchimeg Batmunkh 2015

Der mongolische Maskentanz (Tsam) in Vergangenheit und Gegenwart: Asiatische Studien, Zeitschrift der Schweizerischen Asiengesellschaft, De Gruyter, Band 69

- Kollmar-Paulenz, Karénina 2001

2001 Erdeni tunumal neretü sudur. Die Biographie des Altan qayan der Tümed-Mongolen. Ein Beitrag zur Geschichte der religionspolitischen Beziehungen zwischen der Mongolei und Tibet im ausgehenden 16. Jahrhundert. Wiesbaden: Otto Harrassowitz

2005 „Zwischen Činggis Qan und Vajrapani. Religiöse Identität und Geschichtsschreibung bei den Mongolen“. *Mitteilungen für Anthropologie und Religionsgeschichte*, Bd. 17: Religionskonflikte – Religiöse Identität. Münster: Ugarit-Verlag, 199–216

- Ellingson, Ter 1979:

„Review-Essay: Dancers in the Marketplace. Tibetan Religious Dances: Tibetan Text and Annotated Translation of the 'Chams yig by Rene de Nebesky-Wojkowitz; Christoph von Furer-Haimendorf“. *Asian Music* 10.2, Tibet Issue: 159–178

- Forman, Werner/Rintschen, Bjamba 1967:

Lamaistische Tanzmasken. Der Erlik-Tsam in der Mongolei. Leipzig: Koehler & Amelang

140305

Klaus-Dieter Mathes: „'Gos Lo tsā ba gZhon nu dpals Mahāmudrā Interpretation des Ratnagotravibhāga“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB1 (UE a)

Termin: Do 11:15-12:45, SR 2 TB, ab 6.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Bestimmte Aspekte der Mahāmudrā-Lehren, wie etwa die Möglichkeit einer befreienden Erkenntnis in einem Augenblick, oder aber, dass selbst Anfänger die Natur des Geistes (*mahāmudrā*) auch ohne tantrische Weihen realisieren können, wurden in der Geschichte des tibetischen Buddhismus erstaunlich kontrovers diskutiert. Während Sa skya Paṇḍita (1182-1251) nicht-tantrische Mahāmudrā als Ch’an-buddhistisches Element, das auf sino-tibetische Einflüsse zurückgeht, ablehnt, verteidigt sie ’Gos Lo tsā ba gZhon dpal (1392-1481) in seinem *Ratnagotravibhāga* Kommentar. Dabei beruft er sich auf Maitrīpa (986-1063) und seinen Schüler Sahajavajra. gZhon nu dpal liest die Mahāmudrā-Praktiken der bKa’ bryud pas nicht nur in vereinzelte Verse des *Ratnagotravibhāga*, sondern auch in das *Lankāvatārasūtra* und verschiedene Madhyamaka- und Yogācāra-Werke.

In der Veranstaltung wird vermittelt, wie man mit einer ideengeschichtlichen Fragestellung gezielt relevante Textpassagen aus einem umfangreichen Werk wie gZhon nu dpal’s Kommentar auswählt, eingrenzt und interpretiert. Da es sich dabei oft um Zitate aus dem tibetischen Kanon handelt, werden wir diese auch in den gängigen Kanjur und Tanjur Ausgaben identifizieren, kritisch edieren und im Lichte ihres Sanskritoriginals (soweit vorhanden) untersuchen. Dabei wollen wir vor allem der Frage nachgehen, ob gZhon nu dpal korrekt, und dem Kontext des Lehrwerks entsprechend zitiert. In einem zweiten Schritt wollen wir dann auf der Grundlage unserer Teilergebnisse prüfen, inwieweit gZhon nu dpals Replik auf Sa skya Paṇḍita gerechtfertigt ist.

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent.

Voraussetzung ist klassisches Tibetisch (4 Semester). Sanskrit-Kenntnisse sind von Vorteil, aber nicht unbedingt nötig.

Literatur:

Indische Texte

- Tattvadaśaka
See Mathes 2015:485-88
- **Tattvadaśakaṭīkā* (Tibetan translation)
 - B: dPal sprung block print of the *Phyag rgya chen po’i rgya gzhung*, vol. ā, 1a₁-27a₆.
 - D: Derge bsTan ‘gyur 2254, *rgyud*, vol. wi, 160b7-177a7.
 - P: Peking bsTan ‘gyur 3099, *rgyud*

Tibetische Texte

- ’Gos Lo tsā ba gZhon nu dpal
 - *Deb ther sngon po*. Reproduced by Lokesh Chandra (Śata-Piṭaka Series 212). New Delhi: International Academy of Indian Culture, 1974.
 - DRSM: *Theg pa chen po rgyud bla ma’i bstan bcos kyi ’grel bshad de kho na nyid rab tu gsal ba’i me long*. Ed. by Klaus-Dieter Mathes (Nepal Research Centre Publications 24). Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2003.

Sekundärliteratur

- Brunnhölzl 2007
Straight from the Heart: Buddhist Pith Instructions. Ithaca, New York, Boulder, Colorado: Snow Lion Publication.
- Cabezón, José Ignacio & Dargyay Lobsang 2006
Freedom from Extremes: Gorampa’s “Distinguishing the Views” and the Polemics of Emptiness. Boston: Wisdom Publications.
- Jackson, David
1990 “Sa skya Paṇḍita the ‘Polemicist’: Ancient Debates and Modern Interpretations.” *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 13 (2), 17-116.
1994 *Enlightenment by a Single Means*. Vienna: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
- Kapstein, T. Matthew 2000

The Tibetan Assimilation of Buddhism: Conversion, Contestation, and Memory. Oxford: Oxford University Press

- Karmay, Samten Gyaltzen 2007
The Great Perfection (rDzogs chen): A Philosophical and Meditative Teaching of Tibetan Buddhism. Leiden/Boston: Brill.
- Lhalungpa, Lobsang P. 2006
Mahāmudrā—The Moonlight—: Quintessence of Mind and Meditation. Boston: Wisdom Publications
- Martin, Dan 1992
“A Twelfth-century Tibetan Classic of Mahāmudrā, The Path of Ultimate Profundity: The Great Seal Instructions of Zhang.” *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 15 (2), 243-319.
- Mathes, Klaus-Dieter
2005 “‘Gos Lo tsā ba gZhon nu dpal’s Commentary on the *Dharmatā* Chapter of the *Dharmadharmatāvibhāgākārikās*”. *Studies in Indian Philosophy and Buddhism, University of Tokyo* 12, 3-39.
2006 “Blending the Sūtras with the Tantras: The Influence of Maitrīpa and his Circle on the Formation of *Sūtra Mahāmudrā* in the Kagyu Schools”. *Tibetan Buddhist Literature and Praxis: Studies in its Formative Period 900-1400.* Ed. by Ronald M. Davidson and Christian K. Wedemeyer (Proceedings of the Tenth Seminar of the IATS, Oxford 2003, vol. 10/4). Leiden: Brill, 201-227.
2008 *A Direct Path to the Buddha Within: Gö Lotsāwa’s Mahāmudrā Interpretation of the Ratnagotravibhāga* (Studies in Indian and Tibetan Buddhism). Boston: Wisdom Publications.
2015 *A Fine Blend of Mahāmudrā and Madhyamaka: Maitrīpa’s Collection of Texts on Non-conceptual Realization* (Amanasikāra). Vienna: Österreichische Akademie der Wissenschaften.
- Matsuda, Kazunobu 1996
“*Avikalpapraveśadhāraṇī*, Sanskrit Text and Japanese Translation”. *Bulletin of the Research Institute of Bukkyo University*, no. 3, March 1996, 89-113.
- Rhoton, Jared D. 2002
A Clear Differentiation of the Three Codes: Essential Distinctions among the Individual Liberation, Great Vehicle, and Tantric Systems (SUNY series in Buddhist Studies). Albany, N.Y.: SUNY.
- Roberts, Peter Alan 2014
The Mind of Mahāmudrā. Advice from the Kagyü Masters (Tibetan Classics). Boston: Wisdom Publications
- Roerich, George N. 1949-53
The Blue Annals. 2 vols. Royal Asiatic Society of Bengal, Monograph Series 7. Kalkota.
- Seyfort Ruegg, David 1988
“A Kar ma bKa’ brgyud Work on the Lineages and Traditions of the Indo-Tibetan dBu ma (Madhyamaka).” *Orientalia Iosephi Tucci Dedicata*, 1249-80 (= [1]-[32]). Edited by G. Gnoli and L. Lanciotti (Rome Oriental Series 56,3). Rome: Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente.
- Van Schaik, Sam 2015
Tibetan Zen: Discovering a Lost Tradition. Boston: Snow Lion.

140245

Klaus-Dieter Mathes: „*Leer[heit] von Anderem*’ (gzhan stong) in der Karma bKa’ brgyud Tradition“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB1 (UE b)

Termin: Di, 11:15-12:45, SR 2 TB, ab 11.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Wir werden die für die Untersuchung des bKa' brgyud *gzhan stong* wichtigen Passagen in folgenden Texten lesen und auswerten:

- Autokommentar zum *Zab mo nang don* des dritten Karmapa Rang byung rdo rje (1284-1339)
- *Tshad ma rigs gzhung rgya mtsho* des siebten Karmapa Chos grags rgya mtsho (1454-1506)
- *Phyag rgya chen po'i sgras 'bum* des achten Karmapa Mi bskyod rdo rje (1507-1554)
- *Shes bya kun khyab mdzod* des Kong sprul Blo gros mtha' yas (1813-1899)

In einem zweiten Schritt wollen wir dann prüfen, ob es so etwas wie ein eigenes bKa' brgyud *gzhan stong* gibt, und in wie weit es sich vom *gzhan stong* der Jo nang pa bzw. Shākya mchog ldan (1427-1508) unterscheidet.

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent.

Voraussetzung ist klassisches Tibetisch (4 Semester). Sanskrit-Kenntnisse sind von Vorteil, aber nicht unbedingt nötig.

Literatur

Tibetische Texte

- Karma pa III Rang byung rdo rje
 - *Zab mo nang gi don zhes bya ba'i gzhung bzhugs* (block print). Published together with the rNam shes ye shes 'byed pa and the bDe bar bshegs pa'i snying po bstan pa. Rumtek Monastery: 1970.
 - *Rang 'grel: Zab mo nang gi don gsal bar byed pa'i 'grel pa bzhugs so* (block print). No place, no date. (The work was composed at the O rgyan kyi mkhan po padma 'byung gnas kyi sgrub gnas in 1325 (92b₆)).
- Karma pa VII Chos grags rgya mtsho
 - *Tshad ma rigs gzhung rgya mtsho*. 4 vols, vol. 2, Mngon sum le'u. Seattle: Nitartha, 2009.
- Karma pa VIII Mi bskyod rdo rje
 - *sKu gsum ngo sprod: sKu gsum ngo sprod kyi rnam par bshad pa mdo rgyud bstan pa mtha' dag gi e vaṃ phyag rgya*. 3 vols. Sarnath: Vajra Vidya, 2013.
 - *Phyag rgya chen po'i sgras 'bum*. Ed. By sKyo brag dpa' brtan. In: Nges don phyag rgya chen po'i bang mdzod. sKyo brag bshad grwa legs bshad chos gling: Thos pa dga' rtsom sgrig khang, no year
 - "dBu ma gzhan stong smra ba'i srol 'byed." *dBu ma gzhan stong skor bstan bcos phyogs bsdus deb dang po*, 13-48. Rumtek: Karma Shri Nalanda Institute 1990.
 - *Shes rab kyi pha rol tu phyin pa'i lung chos mtha' dag gi bdud rtsi'i snying por gyur pa gang la ldan pa'i gzhi rje btsun mchog ti dgyes par ngal gso ba'i yongs 'dus brtol gyi ljon pa rgyas pa zhes bya ba bzhugs so*. A reproduction of the dPal spungs (?) block prints by Zhwa dmar Chos kyi blo gros. Rumtek Monastery: no date.

Sekundärliteratur

- Burchardi, Anne
 - 2007 "A Look at the Diversity of the Gzhan stong Tradition." *JIATS* 3, 1-24.
 - 2011 "The Role of Rang rig in the Pramāṇa-based Gzhan stong of the Seventh Karmapa." In: Roger Jackson und Matthew Kapstein (eds.), *Mahāmudrā and the Bka'-brgyud Tradition*. *PIATS 2006: Proceedings of the Eleventh Seminar of the International*

Association for Tibetan Studies, Königswinter 2006, (Zentralasienforschung 25). Andiast 2011: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies, 317-44.

- Barron, Richard 2012
The Treasure of Knowledge. Book Seven and Book Eight, Parts One and Two. Foundations of Buddhist Study and Practice. Boston & London: Snow Lion
- Brunnhölzl, Karl
2004 *The Center of the Sunlit Sky. Madhyamaka in the Kagyü Tradition*. Ithaca: Snowlion.
2007 *In Praise of Dharmadhātu by Nāgārjuna*. Commentary by the IIIrd Karmapa. Ithaca: Snow Lion.
- Callahan, M. Elisabeth 2007
The Treasure of Knowledge. Jamgön Kongtrul: Frameworks of Buddhist Philosophy. Ithaca: Snow Lion.
- Draszczyk, Martina 2015
Die Anwendung der Tathāgatagarbha-Lehre in Kong spruls Anleitung zur Gzhan stong-Sichtweise. Wien: WSTB
- Franco, Eli 1997
Dharmakīrti on Compassion and Rebirth. Vienna: WSTB
- Higgins, David and Draszczyk, Martina
Mahāmudrā and the Middle Way. Post-Classical Kagyü Discourses on Mind, Emptiness and Buddha-nature. To be published in WSTB
- Kano, Kazuo
Buddha-nature and Emptiness: rNgog Blo-Idan-shes-rab and the Transmission of the Ratnagotravibhāga from India to Tibet. To be published in WSTB
- Komarovski, Yaroslav 2011
Visions of Unity. The Golden Paṇḍita Shakya Chogden's New Interpretation of Yogācāra and Madhyamaka. Albany: State University of New York Press.
- Mathes, Klaus-Dieter
2000 "Tāranātha's Presentation of trisvabhāva in the gZhan stong snying po." *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 23 (2), 195-223.
2004 "Tāranātha's "Twenty-One Differences with regard to the Profound Meaning"—Comparing the Views of the Two gZan ston Masters Dol po pa and Śākya mchog Idan." *Journal of the International Association of Buddhist Studies* 27 (2), 285-328.
2005 "'Gos Lo tsā ba gZhon nu dpal's Commentary on the Dharmatā Chapter of the Dharmadharmatāvibhāgakārikās". *Studies in Indian Philosophy and Buddhism*, University of Tokyo 12, 3-39.
2008 A Direct Path to the Buddha Within: Gö Lotsāwa's Mahāmudrā Interpretation of the Ratnagotravibhāga (*Studies in Indian and Tibetan Buddhism*). Boston: Wisdom Publications.
- Pecchia, Cristina 2015
Dharmakīrti on the Cessation of Suffering. Critical Edition with Translation and Comments of Manorathanandin's Vṛtti and Vibhūticandra's Glosses on Pramāṇavārttika II.190–216. Leiden: Brill.
- Schmithausen, Lambert
1971 "Philologische Bemerkungen zum Ratnagotravibhāga." *WZKS* 15, 123-77.
1973 "Zu D. Seyfort Rueggs Buch 'La Théorie du Tathāgatagarbha et du Gotra' (Besprechungsaufsatz)." *WZKS* 22, 123-60.
- Seyfort Ruegg 1969
La théorie du tathāgatagarbha et du gotra. Études sur la sotériologie et la gnoséologie du Bouddhisme. (Publications de l'École française d'Extrême-Orient 70). Paris: École française d'Extrême-Orient
- Stearns, Cyrus 1999

The Buddha from Dolpo: A Study of the Life and Thought of the Tibetan Master Dolpopa Sherab Gyaltsen (SUNY series in Buddhist Studies). Albany, N.Y.: SUNY.

- Takasaki, Jikido 1966
A Study on the Ratnagotravibhāga (Uttaratantra) Being a Treatise on the Tathāgatagarbha Theory of Mahāyāna Buddhism (Rome Oriental Series 33). Rome: Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente.
- Tsultrim Gyamtsho Rinpoche & Fuchs, Rosemarie 2000
Buddha Nature: The Mahayana Uttaratantra Shastra with Commentary. Ithaca, N.Y.: Snow Lion.
- Zimmermann, Michael 2002
A Buddha Within: The Tathāgatagarbhasūtra. The Earliest Exposition of the Buddha-Nature Teaching in India. Tokyo: The International Research Institute for Advanced Buddhism.

140085

Klaus-Dieter Mathes: „Dissertantenseminar in Tibetologie und Buddhismuskunde“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB8, Diss-SE

Termin: n.Ü.

Maximale Teilnehmerzahl: 36.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Die Lehrveranstaltung soll Master-Kandidaten und Dissertanten als Plattform dienen, ihre Arbeiten vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Darüber hinaus sind auch fortgeschrittene Studierende, die erst eine Abschlussarbeit planen, ausdrücklich willkommen. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt. Es wird auch ausreichend Gelegenheit geben, aktuelle methodische Ansätze zu diskutieren und relevante Neuerscheinungen im Bereich der Tibetologie und Buddhismuskunde kennenzulernen.

140371

Nina Mirnig: „Vorstellungen über die Seele im shivaitischen Tantra: Lektüre des Kirāṇatantra 1-3“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3a (UE b), MATB3b (UE c)

Termin: Do, 15:15-16:45, SR 2 SAK, ab 13.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Unterrichtssprache: Englisch/Deutsch nach Wunsch der Teilnehmer

Mit spätestens Beginn des 6. Jahrhunderts fingen shivaitische tantrische Gruppen an, eine zunehmend prominente Rolle unter den religiösen und philosophischen Traditionen Indiens anzunehmen. Neben dem Gewinn übernatürlicher magischer Kräfte (*siddhi*) war das größte spirituelle Ziel der Tantrikas, Befreiung (*mokṣa*) zu erreichen, welche in shivaitischen Systemen der Erlangung des göttlichen Status von Shiva entspricht. Die Vorstellungen dazu waren, dass die gebundene Seele (*paśu*) durch die Fesseln der Verunreinigung (*mala*) mit Unwissenheit im Kreislauf der Wiedergeburten (*saṃsāra*) gehalten wird. Erst durch Shivas Güte (*anugraha*) und

seine Kraft (*śakti*) fängt der *paśu* an sich nach Befreiung zu sehnen und geht auf die Suche nach einem tantrischen Guru, um eine Initiation (*dīkṣā*) zu bekommen. Das Innovative an der tantrischen Ritualtechnik ist, dass durch diese Art der Initiation die Verunreinigung der Seele durch *karma*, die sie im *samsāra* gefangen hält, durch die Mantras und Ritualhandlungen vollkommen zerstört wird, so dass der Seele schon zu diesem Zeitpunkt die göttliche Befreiung nach dem Tod garantiert ist.

In dieser Übung werden wir die Kapitel 1–3 des *Kiraṇatantra* lesen, die sich der Ontologie der gebundenen Seel (*paśu*), der Urmaterie (*māyā*), den Fesseln der Verunreinigung (*mala*) und dem Konzept von *karma* in der tantrischen Theologie widmen. In manchen Fällen wird auch der Kommentar des Philosophen Bhaṭṭa Rāmakaṇṭhas zugezogen, der im 10. Jahrhundert in Kashmir tätig war. Die ausgesuchten Textteile werden den Studierenden die Möglichkeit geben, die Grundprinzipien der Theologie der Befreiung (*mokṣa*) im frühen shivaitischen Tantra zu erarbeiten.

Erwartet wird von den TeilnehmerInnen die gründliche Auseinandersetzung mit den Sanskrittexten, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen im Unterricht, die Beteiligung an der Erarbeitung sowie Problematisierung des gelesenen Stoffes und die Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur.

Ziele:

- (a) Das Kennenlernen der Grundprinzipien der shivaitischen Lehre zur Befreiung (*mokṣa*).
- (b) Erwerb grundlegender Kenntnisse zur Geschichte des frühen Śivaismus.
- (c) Ausbau und Erweiterung der Sanskritkenntnisse.
- (d) Die eigenständige Erschließung, Analyse und kritische Interpretation der Textquelle, auch unter Berücksichtigung des textkritischen Apparates.

Zeugnisserwerb: Mündliche und schriftliche Leistungen bilden zu jeweils 50% die Grundlage der Bewertung. Die mündliche Leistung besteht in der kontinuierlichen Mitarbeit, insbesondere bei der Präsentation von Übersetzungen und Textanalysen und der Beteiligung an der Diskussion und Textinterpretation, auch unter Berücksichtigung empfohlener Sekundärliteratur. Die schriftliche Leistung umfasst einige kleinere Hausarbeiten und -übungen sowie einen schriftlichen Test. Maximal drei Abwesenheiten werden toleriert, wenn Kompensationsaufgaben erfüllt werden. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung; in begründeten Ausnahmefällen kann mit der Lehrveranstaltungsleiterin eine Kompensationsaufgabe vereinbart werden.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt werden.

140284

**Cristina Pecchia: „Commentaries on Dharmakīrti’s
Pramāṇavārttika: Selected readings“**

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8b (UE b); BA16b (UE b)

Termin: Mi, 12:00-14:00, SR 1 TB, tw. geblock: 5.10.-14.12.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Unterrichtssprache: Englisch/deutsch

Course Description: This course aims to develop skills in reading and translating Indian commentaries on the *Pramāṇavārttika* of Dharmakīrti (6th-7th? cent.), a Buddhist philosopher who deeply influenced the debate on the means of valid cognition in premodern South Asia. The main text will be Devendrabuddhi’s *Pañjikā*, which was originally composed in Sanskrit and is extant only

in an 11th century Tibetan translation (*Tshad ma rnam 'grel gyi dka' 'grel*). We will read passages from the second chapter, more specifically from the sections in which the Truth of the cessation of suffering and the Truth of the path are discussed. We will compare Devendrabuddhi's text with other Indian commentaries in their Tibetan translations, in order to observe patterns of composition, lexical choices and interpretive differences.

Course Requirements: Regular attendance, weekly readings, two written annotated translations and a final written examination.

140194

Cristina Pecchia: „*The Four Truths in Buddhist Thought*“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9, EC3-2

Termin: Mi, 14:15-16:15, SR 1 TB, ab 5.10.-14.12.

Unterrichtssprache: Englisch

Course Description: The four Truths, namely the nature of suffering, its cause, its cessation, and the path to its cessation, form the subject of the Buddha's first discourse – ‘The discourse on the setting into motion of the wheel of the dharma’ – and have been described as the central teaching of what since the 19th century has been called Buddhism. This course will illustrate the cultural context in which the teaching of the four Truths arose, present their contents and discuss their function “as a convenient conceptual framework for making sense of Buddhist thought” (Gethin 1998: 60). We will analyse texts from the South Asian tradition related to the four Truths and we will critically examine interpretations of the Truths in Western scholarship.

Students can choose between a written and an oral examination, either in English or German.

Readings:

- Anālayo, “The Ekottarika-āgama Parallel to the Saccavibhaṅga-sutta and the Four (Noble) Truths”, *Buddhist Studies Review* 23.2, 2006, pp. 145–153.
- Anderson, Carol S., *Pain and its Ending*. The Four Noble Truths in the Theravāda Buddhist Canon. Curzon Press, Richmond 1999, pp. 1-235.
- Cox, Collett, “Attainment through Abandonment: The Sarvāstivādin Path of Removing Defilements”. In: R. Buswell & R. Gimello (eds.), *Paths to Liberation*. University of Hawaii Press, Honolulu 1992, pp. 63–105 (pp. 63-91).
- Freiburger, Oliver, “Early Buddhism, Asceticism, and the Politics of the Middle Way”. In: O. Freiburger (ed.), *Asceticism and Its Critics*. Oxford University Press, Oxford 2006, pp. 235-258.
- Gethin, Rupert, *The Foundations of Buddhism*. Oxford University Press, Oxford-New York 1998, pp. 59-84, 163–201, and 224–231.
- Halbfass, Wilhelm, *India and Europe*. An Essay in Understanding. State University of New York Press, New York 1988, pp. 310-333.
- Halbfass, Wilhelm, *Tradition and Reflection*. Explorations in Indian Thought. Sri Satguru, Delhi 1992, pp. 243–263.
- Norman, K. R., “The Four Noble Truths: A Problem of Pāli Syntax”. In: *Indological and Buddhist Studies*, Volume in Honour of Professor J. W. de Jong on his 60th Birthday. Sri Satguru, Delhi 1982, pp. 377–391.
- Norman, K. R., “Why are the Four Truths called ‘Noble’?”. In: *Collected Papers IV*, 2008, pp. 171-175.
- Schmithausen, Lambert, “On Some Aspects of Descriptions or Theories of ‘Liberating Insight’ and ‘Enlightenment’ in Early Buddhism”. In: Bruhn and Wezler, *Studien zum Jainismus und Buddhismus, Gedenkschrift für Ludwig Alsdorf*. Wiesbaden 1981, pp. 199-250 (pp. 211-219).

140130

Karin Preisendanz: „Einführung in die wissenschaftliche Sanskrit-Literatur: Bhagavadgītā mit Kommentaren“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17a, MATB3b (UE C)

Termin: Di, 11:45-13:30, SR 3 SAK, ab 11.10. ACHTUNG, entfällt am 13.12. und 31.1.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Die *Bhagavadgītā*, das „Lied des Erhabenen“, ist eines der bekanntesten religiösen Lehrgedichte des alten Indiens, das seit der mittelalterlichen Zeit, beginnend mit dem Kommentar des Philosophen Śaṅkara (ca. 800), im Rahmen zahlreicher Kommentare in Sanskrit und den Regionalsprachen Südasiens vielfältige Deutungen und Interpretationen erfahren hat. Seit dem 19. Jahrhundert hat sich diese Entwicklung auch außerhalb Indiens in verschiedenen Auslegungen in modernen nicht-indischen Sprachen fortgesetzt. Wahrscheinlich handelt es sich bei der *Bhagavadgītā* auch um das am häufigsten übersetzte religiöse Gedicht der Welt. Seine auf vielfache Weise ansprechenden philosophisch-religiösen Gedanken, seine tiefe Spiritualität und seine überaus poetische Sprache üben nach wie vor große Faszination aus.

Das Gedicht ist im sechsten Buch (Bhīṣmaparvan) des Epos *Mahābhārata* überliefert (MBh 6.23–40) und präsentiert sich in Form eines Dialoges zwischen dem Pāṇḍava-Prinzen Arjuna und seinem Wagenlenker Krishna, der sich als eine menschliche Erscheinungsform Gottes entpuppt und schließlich in all seiner wunderbaren Größe und Vielfalt zeigt. Der Dialog entspinnt sich mitten auf dem Schlachtfeld Kurukṣetra, zwischen den beiden zum Kampf bereiten Heeren der rivalisierenden Pāṇḍavas und Kauravas unmittelbar vor dem Beginn der Kampfhandlungen. In unserer Lektüre werden wir genau an diesem Punkt einsteigen.

Im Anschluss an eine kurze Einführung in die *Bhagavadgītā* und ihre Kommentare, die Sekundärliteratur und die verschiedenen Hilfsmittel soll die Übung anhand der Lektüre der Strophen MBh 6.23.21ff. zunächst einen Einblick in die psychologische Ausgangssituation für Arjuna geben, die dann den Anlass für Krishnas Belehrung bietet, beginnend mit MBh 6.24. Im Zuge der Lektüre sollen auch ausgewählte leichte Passagen aus verschiedenen Kommentaren zu den Strophen mitgelesen werden, die im sogenannten wissenschaftlichen Sanskrit verfasst sind.

Ziel der Übung ist der Erwerb (a) grundlegender Kenntnisse zur *Bhagavadgītā* in der indischen Kultur-, Philosophie- und Religionsgeschichte, (b) von ersten Kenntnissen einiger wichtiger philosophisch-religiöser Vorstellungen der *Bhagavadgītā*, zusammen mit der Kenntnis der relevanten Terminologie, (c) einer ersten Vertrautheit mit dem Stil des wissenschaftlichen Sanskrits der mittelalterlichen Zeit und d) einer grundlegender Kompetenz in der Verwendung von Sanskrit-Kommentaren. Ferner sollen durch die Lehrveranstaltung Methoden der Übersetzung, sprachlichen und inhaltlichen Analyse sowie Hermeneutik von epischen und wissenschaftlichen Sanskrittexten vermittelt werden.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung der Sanskrittexte erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen im Unterricht und die Beteiligung an der inhaltlichen Erarbeitung des gelesenen Stoffes, ergänzt durch die Lektüre ausgewählter Sekundärliteratur.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Module der StEOP und der Pflichtmodule 2a, 6a, 8a und 12a.

40% der Bewertungsgrundlage stellt die mündliche Leistung dar, in Form der Mitarbeit als Ausdruck der kontinuierlichen Vorbereitung; sie erfolgt durch die Präsentation von eigenständig erarbeiteten Übersetzungen und Textanalysen sowie die Beteiligung an der Diskussion und Textinterpretation in der Lehrveranstaltung. Weitere 30% entfallen auf schriftliche Leistungen, d.h. kleine im Laufe des Semesters zu erbringende Hausarbeiten und –übungen sowie eine abschließende

Übungsarbeit. Ein Abschlusstest macht die verbliebenen 30% der Bewertungsgrundlage aus. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung hat über U:SPACE zwischen dem 1. und 30.9.2016 zu erfolgen. Die Abmeldung ist bis zum 21.10.2016 möglich.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner wird ein ergänzender Handapparat in der Fachbibliothek aufgestellt.

Text:

- MBh 6.23.21–24.53 in Shripad Krishna Belvalkar (ed.), *The Bhīṣmaparvan Being the Sixth Book of the Mahābhārata the Great Epic of India*. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute 1947. (Bd. 7 der kritischen Ausgabe des Mahābhārata)
- Ausgewählte Passagen aus den Sanskrit-Kommentaren in Wāsudev Laxman Shāstrī Pansīkar (ed.), *Śrīmadbhagavadgītā with the Commentaries Śrīmat-Śāṅkarabhāṣya with Ānandagiri; Nīlakaṇṭhī; Bhāṣyotkarṣadīpikā of Dhanapati; Śrīdharī; Gītārthasaṅgraha of Abhinavaguptāchārya and Gūḍhārthadīpikā of Madhusūdana with Gūḍhārthattvāloka of Śrīdharmadattaśarmā*. Bombay: Nirnaya Sagar Press, 1912. Nachdruck: New Delhi: Munshiram Manoharlal, 1978.

Ausgewählte Literatur:

- Winand M. Callewaert and Shilanad Hemraj, *Bhagavadgītānuvāda : A Study in Transcultural Translation*. Ranchi: Satya Bharati Publications, 1983.
- Richard H. Davis, *The Bhagavad Gītā. A Biography*. Princeton – Oxford: Princeton University Press 2015 (Lives of Great Religious Books).
- Madhav Deshpande, “The Epic Context of the Bhagavadgītā”. *Journal of South Asian Literature* 23.2 (1988), pp.133-143.
- Franklin Edgerton. *The Bhagavadgītā. Translated and Interpreted*. Cambridge, Mass. – London: Harvard University Press 1944 (Harvard Oriental Series 38–39). Nachdruck in einem Band 1972ff.
- Jagdish Chander Kapoor, *Bhagavadgītā : An International Bibliography of 1785–1979 Imprints*. New York, NY [u.a.]: Garland Publications, 1983 (Garland Reference Library of the Humanities 306).
- Angelika Malinar, *The Bhagavadgītā :Doctrines and Contexts*. Cambridge: Cambridge University Press, 2007.
- Robert Minor (ed.), *Modern Indian Interpreters of the Bhagavadgītā*. Albany, NY: State University of New York Press, 1986 (SUNY Series in Religious Studies).
- George Thompson, *The Bhagavadgītā: A New Translation*. New York: North Point Press, 2008.
- R. J. Venkateswaran, *Dictionary of Bhagavad Gītā*. New Delhi: Sterling Publishers, 1991.

140098

Karin Preisendanz: „Ausgewählte puranische Texte zu Wald-einsiedlern und Weltentsagern“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3a (UE a), MATB3b

Termin: Mi, 12:00-13:30, SR 2 SAK, ab 5.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Die institutionalisierte asketische Lebensweise ist ein weit verbreitetes Phänomen und scheint in ihren diversen Formen eine fast konstant präsente Größe mehrerer religiöser Traditionen der Menschheit zu sein. Die dem Asketentum allgemein zugrunde liegende Weltflucht hat dabei dazu geführt, dass eine Vielfalt alternativer und zuweilen hochorganisierter Lebensentwürfe entstand

und im Laufe der geschichtlichen Entwicklung zur Blüte kam. Diese Vielfalt alternativer Welten samt ihren Formen, Inhalten, Strukturen und Dynamiken kann man als asketische Kulturmodelle bezeichnen. Das vormoderne Südasien wird in diesem Zusammenhang gern als „Heimat des Eremitentums“ und „klassischer Boden der Askese“ bezeichnet.

Wenn sich auch die historische Lebensrealität der altindischen Asketen aufgrund der Quellenlage nur schlecht feststellen lässt, bietet das erhaltene Schrifttum der Brahmanen detaillierte Einblicke in die diesbezüglichen Idealvorstellungen. Diese kommen insbesondere im Rahmen des klassischen brahmanischen Modells – oder der Institution im Sinne einer symbolischen Ordnung – des *varṇāśramadharmā* zum Ausdruck, wenn es um den spezifisch asketischen Lebensstil und Diskurs der zwei letzten Lebensentwürfe (*āśrama*) geht, nämlich des Lebensentwurfs eines Wald(ein)siedlers und desjenigen eines Wandermendikanten oder Weltentsagers.

Die Übung wird sich der Lektüre und Interpretation einer wenig bekannten puranischen Quelle zu den beiden Institutionen des Wald(ein)siedlers und Weltentsagers widmen, dem 18. Kapitel des 11. und vorletzten Buches des *Bhāgavatapurāṇa*. Dieses Kapitel mit 48 Strophen ist Teil der sogenannten Uddhava-gītā, einer Belehrung Uddhavas durch Krishna kurz vor seinem Aufstieg in den Himmel Vaikuṅṭha. Im Rahmen der Lektüre und Interpretation werden wir auf verschiedene formale Aspekte wie die sprachliche Formulierung, literarische Form und Struktur achten und zentrale inhaltliche Fragestellungen, zuweilen auch mit Bezug auf andere ausgewählte Quellen, ansprechen. Vereinzelt soll auch der bekannteste Kommentar zum *Bhāgavatapurāṇa*, die *Bhāvārthabodhinī* von Śrīdhara Svāmī (14./15. Jh.), beigezogen werden.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung des Sanskrittextes erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen sowie eines Referats im Unterricht, die Beteiligung an der Erarbeitung sowie Problematisierung des gelesenen Stoffes und die Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Mündliche und schriftliche Leistungen bilden zu jeweils 50% Grundlage der Bewertung. Die mündliche Leistung besteht in der kontinuierlichen Mitarbeit als Ausdruck der Vorbereitung der Sanskrit-Texte und der Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur, insbesondere in der Präsentation von Übersetzungen und Textanalysen und der Beteiligung an der Diskussion und Textinterpretation, ferner in der Abhaltung eines Referats. Die schriftliche Leistung umfasst einige kleinere Hausarbeiten und –übungen sowie eine abschließende Hausarbeit im Umfang von 7-10 Seiten. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung hat über U:SPACE zwischen dem 1. und 30.9.2016 zu erfolgen. Die Abmeldung ist bis zum 21.10.2016 möglich.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung und laufend zur Verfügung gestellt werden. Ferner wird ein Handapparat in der Fachbibliothek aufgestellt.

Text:

- J. L. Shastri (ed.), *Bhāgavata Purāṇa of Kṛṣṇa Dvaipayana Vyāsa with Sanskrit Commentary Bhāvārthabodhinī of Śrīdhara Svāmī*. Delhi etc.: Motilal Banarsidass 1983.

Übersetzungen:

- Ganesh Vasudeo Tagare, *The Bhāgavata Purāṇa*. Part V. Revised edition Delhi etc.: Motilal Banarsidass 1978.
- Swami Madhavananda, *Uddhava Gita or the Last Message of Shri Krishna*. 5th ed. Calcutta: Advaita Ashrama 1987.

Literatur:

- Louis Dumont, “World Renunciation in Indian Religions”, *Contributions to Indian Sociology* 4 (1960), pp. 33–62.
- Patrick Olivelle, *The Āśrama System. The History and Hermeneutics of a Religious Institution*. New Delhi: Munshiram Manoharlal 2004 (Nachdruck der Ausgabe von 1993). (auch als online-Ressource der UB verfügbar)

- ders., *Ascetics and Brahmins. Studies in Ideologies and Institutions*. London etc.: Anthem Press 2012. (auch als online-Ressource der UB verfügbar)

140126

Karin Preisendanz: „Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende“

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK8a (KO a)

Termin: Mi, 14:30-16:00, SR 2 SAK, ab 5.10. ACHTUNG, entfällt am 14.12.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Nach einer kurzen Vorbesprechung zum Gesamtverlauf des Kolloquiums und der Verteilung der zunächst relevanten Materialien werden die folgenden zwei Themen von in Arbeit befindlichen Qualifikationsarbeiten kurz präsentiert und dann aus unterschiedlicher Sicht inhaltlich und theoretisch–methodisch diskutiert werden, stets vor dem Hintergrund der kritischen Lektüre von ausgewählten Passagen aus der Sanskrit-Literatur:

(1) Die frühesten Darstellungen des Pāsupata in der Kunstdichtung des Sanskrit und Prakrit (Doktorarbeit): Nach der Kurzvorstellung des Themas und der bisherigen Forschungsergebnisse werden wir uns auf Grundlage eines Impulstextes dem spannenden Thema „Die poetische Lizenz zur Lüge und der Erkenntniswert fiktionaler Texte“ zuwenden. Bei aller Lust am frei Erfundenen vermittelt fiktionale Literatur neben dem ästhetischen Genuss nämlich auch Wissen. Dieses ist nicht notwendigerweise propositionales Wissen, also solches, dessen Wahrheitswert eindeutig als wahr oder falsch zu bestimmen ist. Es muss auch nicht aus Daten und Fakten bestehen, die der Leser zu seinem bestehenden Wissensvorrat hinzufügt und sammelt wie das Eichhörnchen die Nüsse (Elgin 2002). Wenn man vermittelt literarischer Texte Erkenntnisse gewinnt, ist dies oft weniger ein Sammeln und Speichern von Informationen als ein Prozess, der den Leser in die Lage versetzt, seinen begrifflichen Spielraum zu erweitern (Huemer 2007a, b). Was der Leser von einem fiktionalen Werk lernen kann, ist die darin dargestellte Möglichkeit des in einen gewissen Kontext gesetzten Handelns einer literarischen Figur. Er wird die Handlungs- oder Sichtweise der Figur nur in Ausnahmefällen übernehmen, vielleicht nicht einmal Gefallen daran finden, aber bereits das bloße Anerkennen der dargestellten Möglichkeit wird er als Erkenntnisgewinn schätzen. Literarische Wahrheiten unterscheiden sich dabei von fiktionalen (nach Stolnitz 1992) und diese wiederum von wissenschaftlichen, historischen oder religiösen. Dabei stellt sich u.a. die Frage, inwiefern dies auch auf Leser zutrifft, die sich in ganz unterschiedlichem zeitlichen Abstand zum Wirken des Autors mit dessen Werk auseinandersetzen, und v.a. was dies für die heutige Interpretation von Werken der indischen Kunstdichtung des ersten Millenniums u.Z. bedeutet.

(2) Śrīprapādūka's *Nyāyasūtravivaraṇa*: Critical Edition, Text-Critical Study and Content Analysis (Doktorarbeit): Nach der Kurzvorstellung des Themas und bisheriger Forschungsergebnisse werden wir uns der Lektüre ausgewählter Passagen und ihrer Übersetzung aus dem ersten Buch des *Nyāyasūtravivaraṇa*, eines höchstwahrscheinlich aus Südindien stammenden, noch nicht datierten Kommentars eines soweit unbekanntem Autors zum *Nyāyasūtra*, widmen, der in hohem Maße Anleihen aus früheren Kommentaren, insbesondere dem *Nyāyabhāṣya* des Vātsyāyana und Uddyotakaras *Nyāyavārtika*, nimmt. Dies wird vor dem Hintergrund und der Diskussion der kritischen Ausgabe anhand von mehreren südindischen Handschriften erfolgen, wobei neben den philosophischen auch methodologische und textkritische Aspekte eine Rolle spielen werden.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung und Durcharbeitung der bereitgestellten Materialien sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, eigene Diskussionsbeiträge, Übersetzungen, Übernahme von Kurzreferaten etc. erwartet.

Vorausgesetzt für die Teilnahme wird die Absolvierung von Modul 4 oder 5 sowie M3a des Masterstudiengangs „Sprachen und Kulturen Südasiens“, empfohlen wird ferner die Absolvierung sowohl von Modul 4 als auch von Modul 5 sowie von Modul 6a, 6c oder 6d dieses Studiengangs.

Die Bewertung erfolgt zu 50% auf Grundlage der Mitarbeit in Form der Präsentation von Übersetzungen, Textanalysen, ergänzenden Recherchen, Kurzreferaten etc., der Beteiligung an Textinterpretation, historischen Analysen, Hypothesenbildung etc. sowie der Beteiligung an theoretisch-methodischen Diskussionen. Weitere 50% ergeben sich aus der Abhaltung eines Referats im Sinne einer fokussierten Präsentation nebst Aufbereitung einschlägiger Materialien oder aus einer schriftlichen Arbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einer der Thematiken der Lehrveranstaltung. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung hat über U:SPACE zwischen dem 1. und 30.9.2016 zu erfolgen. Die Abmeldung ist bis zum 21.10.2016 möglich.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. nach Abschluss des ersten Themas laufend zur Verfügung gestellt werden.

Ausgewählte Literatur zum ersten Thema:

- Elgin 2002. Catherine Z. Elgin, „Art and the Advancement of Our Understanding“, *American Philosophical Quarterly* 39 (2002), 1-12.
- Gabriel 2014. Gottfried Gabriel, „Fiktion, Wahrheit und Erkenntnis in der Literatur“, in: Christoph Demmerling, Ingrid Vendrell Ferran (eds.), *Wahrheit, Wissen und Erkenntnis in der Literatur. Philosophische Beiträge*, Berlin 2014.
- Huemer 2007a. Wolfgang Huemer, „Why Read Literature? The Cognitive Function of Form“, in: John Gibson, Wolfgang Huemer, Luca Poggi (eds.), *A Sense of the World. Essays on Fiction, Narrative and Knowledge*, London / New York 2007.
- Huemer 2007b. Wolfgang Huemer, „Form und Erkenntnis: Wie Kunst und Literatur Wissen vermitteln“, in: Alex Burri, Wolfgang Huemer (eds.), *Kunst denken*, Paderborn 2007, 117-134.
- Stolnitz 1992. Jerome Stolnitz, „On the Cognitive Triviality of Art“, *British Journal of Aesthetics* 32 (1992), 191-200.

Ausgewählte Literatur zum zweiten Thema:

- Angot, Michel 2009. Michel Angot, *Le Nyāya-Sūtra de Gautama Akṣapāda. Le Nyāya-Bhāṣya d'Akṣapāda (sic) Pakṣilasvāmin*. Paris 2009.
- Chattopadhyaya and Gangopadhyaya 1967. Debiprasad Chattopadhyaya and Mrinalkanti Gangopadhyaya, *Nyāya Philosophy. Part I: First Adhyaya*. Calcutta 1967. (Indian Studies Past and Present)
- Junankar 1978. N.S. Junankar, *Gautama: The Nyāya Philosophy*. Delhi, etc. 1978.
- Saha 1987. Sukharanjan Saha, *Perspectives on Nyāya Logic and Epistemology. Part One*. Calcutta – New Delhi 1987.

140091

Marion Rastelli: „Einführung in die Indologie“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1A, EC2/1

Termin: Do, 16:30-18:00, SR 1 TB, ab 13.10.

Es wird erwartet, dass das Tutorium von Manuel Volkmann besucht wird. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Die Vorlesung soll einen Überblick über die wichtigsten Inhalte, Methoden, spezifischen Fragestellungen und die Entwicklungsgeschichte der Indologie bieten. Behandelte Themen werden

sein: Geschichte der Indologie, Sprachen, Schrift und Schriften, Religionen, Literatur, Philosophie.

Darüber soll die Vorlesung praktisch zur Benutzung der wichtigsten Hilfsmittel der Indologie anleiten, um die Studierenden zu befähigen, selbst seriöse Informationen zu ihren Interessensgebieten zu finden.

Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Für den Zeugniserwerb ist die Absolvierung einer schriftlichen Prüfung über den vorgetragenen Stoff erforderlich.

140345

Anjali Saber-Zaimian: „Was bedeutet der Klassische Tanz in Indien?“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Di, 13:30-15:00, SR 1 TB, ab 11.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 36.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Der heutige klassische Tanz in Indien basiert auf einer jahrtausendealten Tradition. Mündlich überliefert und von Generation zu Generation weitergegeben liefern seit ca. 2000 Jahren das Nāṭyaśāstra und seine Kommentare die theoretischen Grundlagen für die klassischen Tanz-Stile in Indien. Tempeltanz, Feste und Lebensabschnitte erforderten den Einsatz professioneller Tänzerinnen und Tänzer.

Das Erarbeiten eines Überblicks über die Tanzstile, das Betrachten der Bedeutsamkeit der religionsphilosophischen Grundlagen, das soziale Umfeld des Tanzes in der Vergangenheit und in der Gegenwart sowie die heutige Tanzszene in Indien und der indische Tanz außerhalb Indiens werden Themen des Proseminars sein. Anhand von Filmen und Erfahrungsberichten werden wir auch Einblicke die Lebensgeschichten von Tänzerinnen und Tänzern bekommen.

Für ein positives Zeugnis ist das regelmäßige Besuchen der LV und das Vortragen eines Referates zu einem frei gewählten Thema im Rahmen des PS am Ende des Semesters erforderlich. Literatur wird zur Verfügung gestellt und eigenständige Recherche ist willkommen. Für den Besuch des PS sind weder Sprach- noch Tanzkenntnisse notwendig.

140376

Marcus Schmücker + Vitus Angermeier: „Einführung in das klassische Sanskrit I“ + „Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I“

VO+UE + UE, 10 + 5 ECTS, 4 + 2 SSt.

Studienplancodes: BA2a, BA7a

Termin: VO+UE: Di, 16:15-17:45 + Fr, 13:15-14:45, SR 1 TB, ab 7.10. Begleitende UE: Do, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 6.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Es wird erwartet, dass das Tutorium von Dominik Haas besucht wird. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Der zweisemestrige Einführungskurs soll die für eine spätere Textlektüre notwendigen Grundkenntnisse der Grammatik und des Wortschatzes des klassischen Sanskrit vermitteln. Grundlage ist das dreiteilige Lehrbuch von Dermot Killingley. *Beginning Sanskrit. A Practical Course based on graded Reading and Exercises*, Newcastle upon Tyne 2004. Der erste Band ist im Sekretariat erhältlich.

Voraussetzungen für einen positiven Abschluss des ersten Semesters sind eine regelmäßige Teilnahme/Mitarbeit sowie die Absolvierung einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters.

Diese Lehrveranstaltung ist nur in Kombination mit der begleitenden Übung 140095 anrechenbar und zu belegen. Besonderer Wert wird auf die aktive Teilnahme an den mündlichen Übungen, rechtzeitige Abgabe von allen schriftlichen Hausarbeiten sowie an die Einübung möglichst korrekter Sanskrit-Aussprache gelegt.

140263

Elliot Sperling: „*Tibet and the Non-Tibetan World*“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9, EC3/2

Termin: Mo, 10:00-12:00, SR 1 TB, ab 10.10., bis 12.12.

Maximale Teilnehmerzahl: 36.

Unterrichtssprache: Englisch

This course will consist of a series of historical lectures dealing with Tibet's history in general, yet placed against the background of its place within Eurasia. The relations between Tibet and the realms of China, the Mongols, the Tanguts and peoples further to the West as well as the respective influences both exerted on Tibet and generated from Tibet will be discussed. The period covered will range from Tibet's imperial period up to the 20th century.

140287

Elliot Sperling: „*Selected readings from the Mi-dbang rtogs-brjod*“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB7

Termin: Mi, 13:30-15:30, SR 2 TB, ab 5.10., bis 14.12.

Maximale Teilnehmerzahl: 36.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Unterrichtssprache: Englisch

In this course students will read selected passages from the *Mi-dbang rtogs-brjod*, the biography of Mi-dbang Pho-lha Bsod-nams stob-rgyas by Mdo-mkhar zhabs-drung Tshe-ring dbang-rgyal. The subject of the biography was the central political figure in Tibet for much of the first half of the eighteenth century and the author was one of Tibet's great literati. As such the biography is significant for its factual content and for its place as an important literary monument. In reading selected passages attention will be paid to style and comprehension and to the methods necessary for treating the text as an historical record: i.e., verification of people, places and events recorded in it.

140259

Elliot Sperling: „Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde for fortgeschrittene Studierende“

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB8 (KO a)

Termin: Di, 13:30-15:30, SR 2 TB, ab 11.10.-13.12.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Unterrichtssprache: Englisch

Inhalte können Sie beim Lehrveranstaltungsleiter erfragen:

140225

Patrick Suchy: „Einführung in das Klassische Chinesisch: Das Lotussutra“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB3b (UE B)

Termin: Mo, 15:30-17:00, SR 1 TB, ab 3.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Inhalte: Das Lotossutra hat in der Übersetzung von Kumārajīva den chinesischen Buddhismus ganz entscheidend geprägt, den gesamten chinesischen Kulturraum beeinflusst und besonders in Japan eine herausragende Position eingenommen.

Wir werden die Entwicklung dieses Textes von Indien über Zentralasien und China bis hin nach Japan anhand zentraler Textstellen aus dem Lotossutra und anderen Quellen nachverfolgen. Für Einsteiger bietet das eine Einführung in die Sprache(n) der chinesischen buddhistischen Texte, Fortgeschrittene können dabei ihre Kenntnisse vertiefen.

Methoden: Gemeinsame Textlektüre.

Ziele: Kenntnisse des klassischen Chinesisch und des buddhistischen Kontextes bzw. deren Vertiefung.

Voraussetzungen: Keine. Eine gewisse Vertrautheit mit den chinesischen Schriftzeichen wäre aber hilfreich. Für Neueinsteiger gibt es daher in der letzten Septemberwoche einen kurzen Intensivkurs zu den wichtigsten Grundlagen und modernen Hilfsmitteln. Zeit und Ort werden auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Prüfungsmodalitäten: Die Note ergibt sich aus Anwesenheit/Mitarbeit und ein paar kurzen Hausarbeiten.

Literatur

Thema:

- Deeg (2007): *Das Lotos-Sūtra*. Darmstadt: WBG.
- Teiser und Stone (Hg.) (2009): *Readings of the Lotus Sūtra*. New York: Columbia University Press.

Grammatiken:

- Wang Li (Hg.) 1981: *Gudai hanyu (xiuding ben)* (Altchinesisch (Verbesserte Auflage)). 4 Bände. Peking: Zhonghua.
- Pulleyblank, Edwin G. 1995: *Outline of Classical Chinese Grammar*. Vancouver: UBC Press.
- Anderl, Christoph 2004: *Studies in the language of Zu-tang ji*. 2 Bände. Oslo: Unipub.

Wörterbücher:

- Kroll, Paul 2015: *A Student's Dictionary of Classical and Medieval Chinese*. Leiden: Brill.
- Tōdō u. a. (Hg.) 2011: *Kanjigen*. Kaitei Daigoban (Kanjigen. Verbesserte fünfte Auflage). Tōkyō: Gakken.
- Wang Li (Hg.) 2000: *Wang Li Guhanyu Zidian* (Wang Lis Schriftzeichenwörterbuch zum Altchinesisch). Peking: Zhonghua.

140156

Konchok Tamphel: „*Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA16d (UE a)

Termin: Mi, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 5.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Unterrichtssprache: Tibetisch

Für Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Lehrveranstaltungsleiter:

140182

Konchok Tamphel: „*Lektüre moderner tibetischer Texte*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA16d (UE b)

Termin: Do, 15:15-16:45, SR 2 TB, ab 6.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Unterrichtssprache: Tibetisch

Für Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Lehrveranstaltungsleiter:
tamphelk86@univie.ac.at

140153

Kurt Tropper: „Lebensgeschichten tibetischer Meister“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Erste Einheit: Do, 6.10.2016, 13:30, SR 2 TB. Weitere Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Maximale Teilnehmerzahl: 36.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

In der Lehrveranstaltung werden zum einen Auszüge aus Hagiographien (Tib. *rnam thar*) von Meistern verschiedener Schulrichtungen des tibetischen Buddhismus gelesen, die vom 14.-16. Jahrhundert in Zentraltibet lebten. Zum anderen sollen die Teilnehmer sich diverse Themen zur *rnam thar*-Literatur im Allgemeinen, der physischen und sakralen Geographie des mittleren Gtsang po-Tales, der Geschichte Zentraltibets zwischen dem 14. und 16. Jh., der Organisation tibetischer Klöster vor 1959, u.a., selbständig erarbeiten und in Form von (Kurz-)Referaten präsentieren.

Sprache: Die Übersetzungen sind vorzugsweise auf Englisch vorzubereiten. Die Referate können wahlweise auf Deutsch oder Englisch gehalten werden.

Art der Leistungskontrolle und Beurteilung: Die Beurteilung erfolgt auf Basis der Mitarbeit bei der Lektüre (60 %) und der Referate (40 %). Beide Bereiche sind positiv abzuschließen. Regelmäßige Anwesenheit wird vorausgesetzt.

140094

Chlodwig H. Werba: „Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene“

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA8a, BA16a

Termin: Di + Do 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 4.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 36.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Inhalt: In diesem Fortgeschrittenen-Semester wird – hoffentlich zur Freude aller Beteiligten – jedes der 24+3 prüfungsimmanenten *sattras* durch eine originale Sanskrit-Sentenz in Prosa oder Versform (*subhāṣitam*) eröffnet werden, wenn gewünscht, auch mit literaturgeschichtlicher Einordnung. Der eigentliche in den 40,5 Kontaktstunden und den von Ihnen eigenständig aufzuwendenden mehr als 180 Studierstunden zu bewältigende Stoff zerfällt wiederum in drei Teile:

(A) Komposition und athematische Präsenstambildung I für die acht Sitzungen im Oktober (= BÜHLER 81-96 [*adhyāyas* XXXIII-XXXVII]) — (B) Athematische Präsentien (Pr. Ind.) samt Imperfekt (Impf.) und anderen Modi (Imp. + Opt.) II für die *daśa sattrāṇi* im November und Dezember (= BÜHLER 96-111 [XXXVIII-XLII]) — (C) Bildung der Formen von Perfekt (Pf.), Futur (Fut.) und Aorist (Aor.) nebst der weiterer Pr.-Stämme, die – wie das Kausativ (Kaus.) – eine bestimmte Funktion im verbalen Bereich des Lexikons erfüllen, nml. Desiderativ (Des.), Intensiv (Int.) und Denominativ (Den.), für die ersten sechs Sitzungen im Jänner (= BÜHLER 111-135 [XLIII-XLVIII]).

Zu ergänzen sind auch diese insgesamt 16 Lektionen im Selbststudium durch den Gebrauch der 3+1 schon von den vergangenen Semestern wohlbekannten Kompendien FRIEDRICH, MAYRHOFER, STENZLER und VIA I. Zum *Kleinen Petersburger Wörterbuch* (pw I-VII) samt PWN tritt in diesem Semester noch das *Große* (PW I-VII), in dessen Benützung auf Wunsch auch gerne außer Konkurrenz und außerhalb des eigentlichen Unterrichts eingeführt werden wird.

Ziel: Erweiterung, Vertiefung und Vervollständigung der Kenntnisse von Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik des klassischen Sanskrit – Einübung in die Technik des Übersetzens samt Erwerb der methodischen Grundlagen für eine eigenständige Lektüre.

Methode: Abwechslungsreiche Präsentation des jeweiligen Stoffes, der am Beginn der jeweils nächsten Doppelstunde abgefragt und resümiert wird – Gemeinsames Arbeiten mit dem BÜHLER-schen Text im ständigen Dialog miteinander.

Teilnahme: Eine solche ist bis zu 36 Mann/Frau für alle Studentinnen und Studenten der Universität Wien, die die *Einführung in das klassische Sanskrit II* absolviert oder eine vergleichbare Qualifikation aufzuweisen haben, möglich.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme – Erledigung aller mündlichen und schriftlichen Hausarbeiten – Absolvierung von drei schriftlichen Tests (am 3.11., 15.12. und 31.1.).

Abkürzungen und Literatur

BÜHLER	GEORG BÜHLER, <i>Leitfaden für den Elementarkursus</i> [!] <i>des Sanskrit</i> mit Übungsstücken und zwei Glossaren. Zweite, von JOHANNES NOBEL durchgesehene Auflage. Wien 1927 (repr. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1988).
FRIEDRICH	ELVIRA FRIEDRICH, <i>Einführung in die indischen Schriften</i> . Teil I: <i>Devanāgarī</i> . Hamburg: Helmut Buske, 2006 (2012 nachgedruckt).
MAYRHOFER	MANFRED MAYRHOFER, <i>Sanskrit-Grammatik</i> mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Dritte, durchgesehene Auflage. [Sammlung Göschen 2207]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1978 (zuletzt 2012 nachgedruckt).
PW I-VII	OTTO BÖHTLINGK – RUDOLPH ROTH, <i>Sanskrit-Wörterbuch</i> hrsg. von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, bearbeitet von O.B. und R.R. Teil I-VII. St. Petersburg: Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, 1855-1875 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass).
pw I-VII	OTTO BÖHTLINGK, <i>Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung</i> bearbeitet von O.B. Teil I-VII. Ibid., 1879-1889 (repr. ibid.).
PWN	RICHARD SCHMIDT, <i>Nachträge zum Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung von Otto Böhtlingk</i> . Leipzig: Otto Harrassowitz, 1928 (repr. ibid.).
SLAJE	WALTER SLAJE, <i>Schlüssel zu den Übungsstücken</i> [von] <i>Georg Bühlers Leitfaden für den Elementarkursus</i> [!] <i>des Sanskrit</i> . Wichtrach: Institut für Indologie, 1986.
STENZLER	ADOLF FRIEDRICH STENZLER, <i>Elementarbuch der Sanskrit-Sprache</i> . Grammatik, Texte, Wörterbuch. Fortgeführt von RICHARD PISCHEL. Umgearbeitet von KARL F. GELDNER. 19., durchgesehene und verbesserte Auflage von ALBRECHT WEZLER. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 2003.
VIA I	CHLODWIG H. WERBA, <i>Verba IndoArica</i> . Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I: <i>Radices Primariae</i> . Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1997 (mit einem Verzeichnis von an die 500 Skt.-Texten in der alphabetischen Reihung ihrer Sigla samt Datierungen auf p. 5ff. & 543ff.).

140101

Chlodwig H. Werba: „Die Analyse rigvedischer Hymnen. Synchroner Strukturen und diachrone Rekonstrukte“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK1

Termin: Mo, 10:15-11:45, SR 2 SAK, ab 10.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 36.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Inhalt: Im Fokus dieses SE stehen zwei in der ‘Audiothek’ des R̥gveda (RV) als ‘Sūktas’ überlieferte, in der frühesten Form des Sanskrit, dem (Früh- bzw.) Altind(oar)ischen abgefasste Dichtungen, in deren insgesamt 32 Trimeter(/Triṣṭubh)-Strophen vier wichtige Gestalten auch der späteren Mythologie, jeweils eine Frau und ein Mann, ihre Beziehung im kunstvollen Dialog miteinander erörtern und thematisieren. Beide dieser Gedichte bzw. Balladen gilt es in zwei Richtungen zu untersuchen und erschöpfend zu interpretieren, nml.

- grammatisch-philologisch unter Kritik des (einheitlich) überlieferten Textes und der ihn bedingenden orthoepischen Diaskeuase und
- strukturell-typologisch, um so dem Aufbau und Gehalt der jeweiligen Dichtung und damit in letzter Konsequenz ihrer Genese auf die Spur zu kommen.

Für beide Aspekte, den sprachlichen genauso wie den literarischen, sollen neben der bedachten Anwendung indoiranistischer Rekonstrukte auch noch die vorhandenen Kommentare, allen voran ‘Sāyaṇa’/Mādhavas Vedārthaprakāśa, fruchtbar gemacht werden. Der neuesten RV-Übersetzung von STEPHANIE W. JAMISON & JOEL P. BRERETON (JAMISON I-III) wird bei all dem ein besonderes Augenmerk gelten. Um die zur Anwendung zu bringende Methodik und die an sie gestellten Anforderungen zu verdeutlichen, wird allen Beteiligten die Behandlung eines dritten rigvedischen Hymnus durch den LV-Leiter gleich zu Beginn als ‘Muster’ zur Verfügung gestellt.

Ziel: Selbständigkeit im Erkennen, Formulieren und Behandeln wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der vedischen Sprache, Metrik und Literatur – argumentative und diskursive Kompetenz bei der Darstellung der bisherigen Forschung und dem Versuch, diese weiterzuentwickeln.

Methode: Überprüfung des jeweiligen Wissensstandes und Beschreibung der darin verorteten bzw. sich daraus ergebenden Fragen und Probleme – eingehende Reflexion und kritisch abwägende Diskussion des Forschungsstandes – Finden und Formulieren von Argumenten, die zur weiteren Präzisierung der aufgezeigten Probleme bzw. zu deren Lösung führen.

Teilnahme: Neben Studentinnen und Studenten des oben genannten Master-Curriculums kann dieses Seminar auch von Studierenden anderer Curricula, sofern sie über entsprechend gute Kenntnisse des Sanskrit verfügen, zur Verwertung für die Alternativen Erweiterungen bzw. das Interessensmodul besucht werden.

Zeugnisserwerb: Ein solcher ergibt sich aus der Summe von regelmäßiger Anwesenheit (prüfungsimmanent), tätiger Mitarbeit, dem Abhalten von Referaten und der Abfassung einer Seminararbeit.

Abkürzungen und Literatur

- BODEWITZ 2011 HENK W. BODEWITZ, The Legend of Urvaśī and Purūravas and their Dialogue. *Studien zur Indologie und Iranistik* 27 (2010[11]) 1-27.
- EWA I-III MANFRED MAYRHOFER, *Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen*. Bd. I-III. Heidelberg: Carl Winter, 1992(86)-2001.
- GELDNER I-III KARL F. GELDNER, *Der Rig-Veda aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen*. Teil I-III. [Harvard Oriental Series 33-35]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1951 (repr. ibid. 2003).
- GELDNER IV Id. – JOHANNES NOBEL, Id. Teil IV: *Namen- und Sachregister zur Übersetzung*, dazu *Nachträge und Verbesserungen*. Aus dem Nachlass des Übersetzers hrsg., geordnet und ergänzt von J.N. [Harvard Oriental Series 36]. Ibid. 1957.
- GLV LOUIS RENOU, *Grammaire de la langue védique*. Lyon – Paris: IAC, 1952.
- GRASSMANN HERMANN GRASSMANN, *Wörterbuch zum Rig-Veda*. 6., überarbeitete und ergänzte Auflage [der 1875 publizierten Leipziger Erstausgabe] von M. KOZIANKA. Wiesbaden: Harrassowitz, 1996.
- HOFFMANN KARL HOFFMANN, *Der Injunktiv im Veda*. Eine synchronische Funktionsuntersuchung. Heidelberg: Carl Winter, 1967.
- JAMISON I-III STEPHANIE W. JAMISON – JOEL P. BRERETON (transl.), *The Rigveda*. The Earliest Religious Poetry of India. Vol. I-III. New York: Oxford University Press – The University of Texas, South Asia Institute, 2014 (vgl. <http://www.rigvedacommentary.alc.ucla.edu>).

- LUBOTSKY I-II ALEXANDER LUBOTSKY, *A Ṛgvedic Word Concordance*. Part I-II. [American Oriental Series 82-83]. New Haven, Conn.: American Oriental Society, 1997.
- OBERLIES 2012 THOMAS OBERLIES, *Der Rigveda und seine Religion*. Berlin: Verlag der Weltreligionen, 2012.
- OLDENBERG I HERMANN OLDENBERG, *Ṛgveda. Textkritische und exegetische Noten. Erstes bis sechstes Buch*. [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XI/5]. Berlin: Weidmann, 1909.
- OLDENBERG II Id., *Ṛgveda. Textkritische und exegetische Noten. Siebentes bis zehntes Buch*. [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XIII/3]. Ibid. 1912.
- PINAULT 2012 GEORGES-JEAN PINAULT, Sur l'hymne védique dialogué de Yama et Yamī (RV X.10). In: *Yama / Yima. Variations indo-iraniennes sur la geste mythique*, éd. par S. AZARNOUCHE – C. REDARD. [Publications de l'Institut de Civilisation Indienne 81]. Paris 2012, p. 139-178.
- RV¹ THEODOR AUFRECHT (ed.), *Die Hymnen des Rigveda*. Teil I-II. Bonn ²1877 (repr. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1968).
- RV² F. MAX MÜLLER (ed.), *The Hymns of the Rig-Veda in the Samhita and Pada Texts*. Reprinted from [his] *editio princeps* [London 1849-1874]. Vol. I-II. [The Kashi Sanskrit Series 167]. Varanasi: The Chowkhamba Sanskrit Series Office, ³1965 (repr. of the 2nd edition of 1877 with a Preface by Klaus L. Janert).
- RV³ Id. [– MORIZ WINTERNITZ] (ed.), *Rig-Veda-Samhitā. The Sacred Hymns of the Brāhmins*. Together with the Commentary of Sāyanākārya ed. M.M. Vol. I-IV. London: Henry Frowde, ²1890-1892 (repr. Varanasi: Krishnadas Academy, 1983 [Krishnadas Sanskrit Series 37]).
- RV⁴ VISHVA BANDHU (ed.), *Ṛgveda with the Padapāṭha and the Available Portions of the Bhāṣya-s by Skandasvāmin and Udgītha, the Vyākhyā by Veṅkaṭa-Mādhava and Mudgala's Vṛtti Based on Sāyaṇa-Bhāṣya*. Ed. & annotated with text-comparative data from original manuscripts and other available materials by V.B. in collaboration with BHĪM DEV, AMAR NĀTH, K.S. RĀMASWĀMI ŚĀSTRĪ and PĪTĀMBAR DATTA. Pt. I-VIII. [Vishveshvaranand Indological Series 19-26]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1963-1966.
- RV⁵ BAREND A. VAN NOOTEN – GARY B. HOLLAND (ed.), *Rig Veda. A Metrically Restored Text with an Introduction and Notes*. [Harvard Oriental Series 50]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1994.
- RVL I-II THOMAS KRISCH, *RIVELEX. Rigveda-Lexikon / A Rigvedic Lexicon*. Vol. 1: *Wörter beginnend mit "a"*. [Unter Mitarbeit von] CH. KATSIKADELI und ST. NIEDERREITER. [Grazer vergleichende Arbeiten 20]. Graz: Leykam, 2006. — Vol. II: *Wörter beginnend mit anderen Vokalen als "a"*. [Unter Mitarbeit von] CH.K. – ST.N. – K. SAMPANIS – S. ZIEGLER. [Grazer vergleichende Arbeiten 26]. Ibid. 2012.
- SANI 2014 SAVERIO SANI, L'amore nei «Veda». In: FABRIZIA BALDISSERA (ed.), *L'universo di Kāma. Testi d'amore dell' Antica India*. Torino 2014, p. 3-24 & 541-548.
- SCARLATA 1999 SALVATORE SCARLATA, *Die Wurzelkomposita im Ṛgveda*. Wiesbaden: Reichert, 1999.
- SCHNAUS 2008 SUSANNE SCHNAUS, *Die Dialoglieder im altindischen Rigveda*. Kommentar unter besonderer Berücksichtigung textlinguistischer Kriterien. [Philologia 116]. Hamburg: Dr. Kovač, 2008.
- THIEME 1964 PAUL THIEME, *Gedichte aus dem Rig-Veda*. Aus dem Sanskrit übertragen und erläutert. Stuttgart: Reclam, 1964.
- VG ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *Vedic Grammar*. [Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde I/4]. Strassburg: K.J. Trübner, 1910.
- WITZEL 2007 MICHAEL WITZEL – TOSHIFUMI GOTŌ, *Rig-Veda. Das heilige Wissen. Erster und zweiter Liederkreis*. Aus dem vedischen Sanskrit übersetzt und hrsg. von M.W. und T.G. unter Mitarbeit von E. DŌYAMA und M. JEŽIC. Frankfurt am Main – Leipzig: Verlag der Weltreligionen, 2007.
- WITZEL 2013 Id. – TOSHIFUMI GOTŌ – SALVATORE SCARLATA, *Rig-Veda. Das Heilige Wissen. Dritter bis fünfter Liederkreis*. Aus dem vedischen Sanskrit übersetzt und hrsg. von M.W. (Buch III), T.G. (Buch IV) und S.S. (Buch V). Berlin: Verlag der Weltreligionen, 2013.

140083

Chlodwig H. Werba: „Ausgewählte Mantras des Atharvaveda“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3b (UE a), MATB3b (UE a)

Termin: Mi 10:15-11:45, SR 2 SAK, ab 5.10.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Inhalt: Nach einer Einführung in den Atharvaveda, seine Sprache und seine beiden erhaltenen Saṃhitā(pāṭha)s, die (Śaunakīyā) Atharvavedasaṃhitā (abgekürzt mit dem Sigel AV) und die (Atharvaveda-)Paippalādasamhitā (= AVP) werden die beiden später im Hochzeitsritual verwendeten Mantren AV VII 36 & 37 und das darauf folgende, fünf Mantras umfassende Sūkta VII 38 analysiert und interpretiert. In diesem ‘Hymnus’ bringt eine Frau ein bestimmtes Kraut zum Einsatz, um einen Mann an sich zu binden bzw. seine Treue zu erzwingen. Ist ein umfassendes Verständnis dieser Strophen erreicht, werden sie bzw. ihre Verse dahingehend untersucht, ob und wo bzw. in welchem Kontext sie sich mithilfe der VCU und der AV(P)-Konkordanz (in ZEHNDER 1999: 224ff.) in AVP wiederfinden (lassen), um dann die Abweichungen beider Fassungen voneinander kritisch zu bewerten. Derselbe Dreischritt von *interpretatio – comparatio – aestimatio* kommt auch bei zwei männlicherseits einzusetzenden Sūktas zur Anwendung, nml. AV II 30 (≈ AVP II 17) und AVP II 90 (≈ AV VI 9), und den Abschluss soll schließlich die Interpretation zweier von Frauen gesprochener und wohl auch verfasster Sūktas, nml. AVP VI 6 und AV VI 131, bilden.

Ziel: Vertrautheit mit altvedischer Sprache und Literatur – Vertiefung der Sanskrit-Kenntnisse, bes. in den Bereichen von Phonologie und Morphologie – Verbesserung der Übersetzungstechnik.

Methode: Gemeinsames philologisches Arbeiten an den Strophen von AV(P) und ihren diversen Ausgaben und Übersetzungen – Lösung zahlreicher konkreter kleinerer, aber anspruchsvoller Aufgaben.

Teilnahme: Neben Student(inn)en der oben genannten Master-Curricula kann auch diese Lehrveranstaltung ebenso von Studierenden anderer Curricula, sofern sie über (sehr) gute Kenntnisse des Sanskrit verfügen, zur Verwertung für die Alternativen Erweiterungen bzw. das Interessensmodul besucht werden.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme (prüfungsimmanent) und Erledigung mehrerer schriftlicher Hausarbeiten.

Abkürzungen und Literatur

- AV¹ *Atharva Veda Sanhita*. Hrsg. von R. ROTH – W.D. WHITNEY. Zweite verbesserte Auflage besorgt von M. LINDENAU. Berlin: Ferd. Dümmler, 1924 (Bonn ³1966 [s. WHITNEY I-II]).
- AV² *Atharvaveda (Śaunaka) with the Pada-pāṭha and Sāyaṇācārya’s Commentary*. Ed. and annotated with text-comparative data from original manuscripts and other Vedic works (and with five indices) by VISHVA BANDHU in collaboration with BHĪMDEV et al. [Vishveshvaranand Indological Series 13-17 = Vishveshvaranand Vedic Research Institute Publications 178, 191, 196, 217 & 308]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute 1960-1964.
- AV³ *Gli inni dell’ Atharvaveda (Śaunaka)*. Traslitterazione a cura di CHATIA ORLANDI. [Orientamenti Linguistici 28]. Pisa: Giardini, 1991 (s. ELIZARENKOVA / ORLANDI 1992).
- AVP I-XV *The Paippalāda-Samhitā of the Atharvaveda*. Critically ed. from palmleaf manuscripts in the Oriya script discovered by Durgamohan Bhattacharyya and one Śāradā manuscript by DIPAK BHATTACHARYA. Volume One Consisting of the First Fifteen Kāṇḍas. Calcutta: The Asiatic Society, 1997.
- AVP I THOMAS ZEHNDER, *Vedische Studien*. Textkritische und sprachhistorische Untersuchungen zur Paippalāda-Samhitā Kāṇḍa 1. Liz. Zürich 1993.
- AVP II AVP II, ed. & tr. TH. ZEHNDER (s. ZEHNDER 1999).
- AVP V ALEXANDER M. LUBOTSKY, *Atharvaveda-Paippalāda Kāṇḍa Five*. Text, Translation, Commentary. [Harvard Oriental Series Opera Minora 4]. Cambridge, Mass.: Harvard University, Department of Sanskrit and Indian Studies, 2002.
- AVP VI-VII ARLO GRIFFITHS, *The Paippalādasamhitā of the Atharvaveda Kāṇḍas 6 and 7*. A New Edition with Translation and Commentary. [Groningen Oriental Studies XXII]. Groningen: Egbert Forsten, 2009.

- AVP VIII-IX JEONG-SOO KIM, *Die Paippalādasamhitā des Atharvaveda Kāṇḍa 8 und 9*. Eine neue Edition mit Übersetzung und Kommentar. [Würzburger Studien zur Sprache und Kultur 12]. Dettelbach: J.H. Röhl, 2014.
- AVP XIII-XIV CARLOS A. LOPEZ, *Atharvaveda-Paippalāda Kāṇḍas Thirteen and Fourteen*. Text, Translation, Commentary. [Harvard Oriental Series Opera Minora 6]. Cambridge, Mass.: Harvard University, Department of Sanskrit and Indian Studies, 2010 (vgl. KUBISCH 2014).
- AVP XVI *The Paippalāda-Samhitā of the Atharvaveda*. Critically ed. from palmleaf manuscripts in the Oriya script discovered by Durgamohan Bhattacharyya and one Śāradā manuscript by DIPAK BHATTACHARYA. *Volume Two Consisting of the Sixteenth Kāṇḍa*. Kolkata: The Asiatic Society, 2008.
- AVP XVII-
XVIII Id. *Volume Three Consisting of the Seventeenth and Eighteenth Kāṇḍas*. Ibid. 2011.
- AVP XX 1-30 PHILIPP KUBISCH, *Paippalāda-Samhitā Kāṇḍa 20, Sūkta 1-30*. Kritische Edition, Übersetzung, Kommentar. Diss. Bonn 2012.
- ELIZARENKOVA T. JA. ELIZARENKOVA, *Atxarvaveda (Šaunaka)*. Pervod s vedijskogo jazyka, bstupitel'naja stat'ja, komentarij i priloženija. Tom 1: *Knigi I-VII*. [Pamjatniki pis'mennosti vostoka CXXXV/1]. Moskva: Vostočnaja Literatura RAN, 2005.
- KUBISCH 2014 PHILIPP KUBISCH, Besprechung von AVP XIII-XIV. *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 55 (2013-2014[15]) 255-258.
- ORLANDI 1992 CHATIA ORLANDI - SAVERIO SANI (tr.), *Atharvaveda – Inni magici*. Torino: Tipografia Torinese, 1992.
- VCU I-II MARCO FRANCESCHINI, *An Updated Vedic Concordance*. Maurice Bloomfield's *A Vedic Concordance* Enhanced with new material taken from seven Vedic texts. Printed and CD edition. Part I-II. [Harvard Oriental Series 66]. Cambridge, Mass.: Harvard University, Department of Sanskrit and Indian Studies – Milan: Mimesis Edizioni, 2007.
- WHITNEY I-II WILLIAM D. WHITNEY, *Atharva-Veda Samhitā* [AV I-XIX] Translated with a Critical and Exegetical Commentary. Revised and brought nearer to completion and ed. by CHARLES R. LANMAN. Two Halves. [Harvard Oriental Series VII-VIII]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1905.
- ZEHNDER 1999 THOMAS ZEHNDER, *Atharvaveda-Paippalāda Buch 2*. Text, Übersetzung, Kommentar. Eine Sammlung altindischer Zaubersprüche vom Beginn des 1. Jahrtausends v. Chr. [Beiträge zur Sprach- und Literaturwissenschaft 107]. Idstein: Schulz-Kirchner, 1999.

140141

Chlodwig H. Werba: „*Legenden aus dem Śatapathabrāhmaṇa*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3b (UE b), MATB3b

Termin: Mo, 14:15-15:45, SR 2 SAK, ab 10.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Inhalt: Auf eine Einführung in Sprache, Aufbau und Überlieferung des Śatapathabrāhmaṇa mit seinen beiden Rezensionen (ŚB und ŚBK) folgt die vergleichende Lektüre und Interpretation der beiden wohl bekanntesten und wichtigsten, weil auch in der postvedischen Literatur immer wieder reflektierten und neu bearbeiteten Geschichten bzw. Legenden dieses umfassendsten aller erhaltenen Brāhmaṇa-‘Texte’, nml.

- der Erzählung vom Helden/Heros (*vīrā-*) Purūravas (ŚB XI 5,1 ≈ ŚBK XIII 5,1) und
- der vom Seher/Weisen (*ṛṣi-*) Cyavana (ŚB IV 1,5,1-13 ≈ ŚBK V 1,5,1-9).

Besonderes Augenmerk wird in beiden Fällen den Abweichungen der beiden Rezensionen voneinander, aber auch der Übersetzungstechnik und ihrer Verfeinerung anhand einer Typologie möglicher Fehler geschenkt werden.

Ziel: Differenzierte Vertiefung der Kenntnisse des Sanskrit im Hinblick auf seine altindischen Sprachform – Vertrautheit mit der jungvedischen Brāhmaṇa-Prosa – Kompetenz im Umgang mit dem jungvedischen Corpus und dem für dessen Erschließung und Interpretation zur Verfügung stehenden Instrumentarium samt Sekundärliteratur.

Method: Gemeinsames philologisches Arbeiten an den beiden Rezensionen des Śatapathabrāhmaṇa und ihren diversen Ausgaben und Übersetzungen – Lösung zahlreicher konkreter kleinerer, aber anspruchsvoller Aufgaben.

Teilnahme: Neben Student(inn)en der oben genannten Master-Curricula kann auch diese Lehrveranstaltung ebenso von Studierenden anderer Curricula bei entsprechenden Kenntnissen des Sanskrit in Wort und Schrift zur Verwertung für die Alternativen Erweiterungen bzw. das Interessensmodul besucht werden.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme (prüfungsimmanent) samt genauso regelmäßiger Vor- und Nachbereitung der jeweils nächsten Stunde bzw. des in der jeweils letzten behandelten Stoffes – Erledigung einer Reihe von schriftlichen Hausarbeiten.

Abkürzungen und Literatur

- CHAKRABARTI SAMIRAN CHANDRA CHAKRABARTI, *New Selections from the Brāhmaṇas*. Calcutta: Sanskrit Pustak Bhandar, 2008 (esp. p. 349ff.).
- DURKIN 1991 DESMOND DURKIN, *Konditionalsätze im Śatapathabrāhmaṇa*. [Freiburger Beiträge zur Indologie 26]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1991.
- EGGELING I-V JULIUS EGGELING (tr.), *The Śatapatha-Brāhmaṇa According to the Text of the Mādhyandina School*. Part I-V. [Sacred Books of the East 12, 26, 41, 43 & 44]. Oxford 1882-1900 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1978).
- GONDA 1988 JAN GONDA, *Mantra Interpretation in the Śatapatha-Brāhmaṇa*. [Orientalia Rheno-Traiectina XXXII]. Leiden: Brill, 1988.
- HETRICH 1988 HEINRICH HETRICH, *Untersuchungen zur Hypotaxe im Vedischen*. [Untersuchungen zur indogermanischen Sprach- und Kulturwissenschaft 4]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1988.
- LOMMEL 1964 HERMAN LOMMEL, *Altbrahmanische Legenden*. Zürich – Stuttgart: Artemis, 1964.
- MINARD I-II ARMAND MINARD, *Trois énigmes sur les cent chemins*. Recherches sur le Śatapatha-Brāhmaṇa. Tome I-II. [Annales de l' Université de Lyon 17 & Publications de l'Institut de Civilisation Indienne 3]. Paris: Les Belles Lettres & E. de Boccard, 1949-1956.
- ŚB¹ Śatapathabrāhmaṇa, Mādhyandina-Rezension: *The Śatapatha-Brāhmaṇa in the Mādhyandina-Çākhā* with Extracts from the Commentaries of Sāyaṇa, Harisvāmin and Dvivedaganga. [Collectio editionum rariorum orientalium noviter impressarum III]. Leipzig: Otto Harrassowitz, 1924 (repr. of the Berlin 1855 ed. [→ EGGELING I-V]).
- ŚB² *The Śatapathabrāhmaṇa according to the Mādhyandina Recension*. [Ed.] with the Ved<ā>I<th>aparakāśa Bhāṣya of Sāyaṇācārya Supplemented by the Commentary of Harisvāmin by ŚRĪDHARAŚARMĀ et al. Vol. I-V. Delhi: Gian Publishing House, 1987 (repr. of the Kalyan/Bombay edition, issued ca. 1940).
- ŚBK¹ Śatapathabrāhmaṇa, Kāṇva-Rezension: *The Śatapatha Brāhmaṇa in the Kāṇvīya Recension*. [Kāṇḍas I-VII] Ed. for the first time by W. CALAND [and] Revised by RAGU VIRA. Delhi: Motilal Banarsidass, 1983 (repr. of the Lahore 1926 ed.).
- ŚBK² *Kāṇvaśatapathabrāhmaṇam*, ed. & tr. C.R. SWAMINATHAN [† 5.11.2000]. Vol. I-III & IV-VII. [Kalāmūlāsāstra Series 12, 22, 30, 31 & 39-41]. (New) Delhi: Indira Gandhi National Centre for the Arts – Motilal Banarsidass, 1994-2000 & 2001-2015.
- VGS ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *A Vedic Grammar for Students*. Oxford 1916 (repr. New Delhi 1983 etc.).
- VPK II/1-2 VISHVA BANDHU et al., *Vaidika-padānukrama-koṣaḥ / A Vedic Word Concordance*. Vol. II in Two Parts: *Brāhmaṇas [and Āraṇyakas]*. [The Shantakuti Vedic Series 7-8 = Vishveshvaranand Vedic Research Institute Publication 2-3]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1973.

140329

Michael Torsten Wieser-Much + Jan Dolensky: „Einführung in das klassische Tibetisch I“ + „Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I“

VO+UE + UE, 10 + 5 ECTS, 4 + 2 SSt.

Studienplancodes: BA2b, BA7b

Termin: VO+UE: Di + Do, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 6.10. Begleitende UE: Mi, 16:30-18:00, SR 1 TB, ab 12.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Es wird erwartet, dass das Tutorium von Konstantin Brockhausen besucht wird. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer Einführung in die tibetische Schrift und Phonologie. Anschließend werden die Grundlagen der Grammatik behandelt und durch Übungen gefestigt. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls 2b bzw. 7b (Einführung und begleitende Übung) werden im Sommersemester 2017 im Modul 6b fortgesetzt. Verwendet wird für diesen Einführungskurs das *Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache* von Michael Hahn, 7., korrigierte Auflage Swisttal-Odendorf 1996 (Indica et Tibetica 10); mehrere Nachdrucke) zusammen mit dem *Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache* von Peter Schwieger, 2., korrigierte und erweiterte Auflage Halle 2009 (Beiträge zur Zentralasienforschung 11).

Ziel: Nach Absolvierung dieser zwei Module sollten leichtere tibetische Texte selbständig gelesen werden können.

Methode: Sprachaufbaukurs - prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht; regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit und Erledigung der Hausaufgaben ist Voraussetzung für einen positiven Abschluss.

Beurteilung auf Grund von: 1.) der regelmäßigen, aktiven mündlichen Teilnahme im Unterricht (30%), 2.) einer schriftlichen Hausarbeit im Laufe des Semesters (30%), 3.) einer schriftlichen Abschlussprüfung zu Semesterende (40%).

140136

Michael Torsten Wieser-Much: „Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1b, EC3-1

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 11.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2016

Es wird erwartet, dass das Tutorium von Doris Unterthurner besucht wird. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Inhalt: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Inhalte verschiedener Bereiche der Tibetologie und der Buddhismuskunde und deren Studium an der Universität Wien. Behandelt werden u.a. Forschungsgeschichte, der historische Buddha, die Lehre des Buddha, Geschichte des Buddhismus, Geschichte Tibets usw. (Englischkenntnisse sind vorausgesetzt, Sanskrit- und Tibetischkenntnisse nicht.)

Methode: Vorlesung.

Ziel: Erwerb grundlegender Kenntnisse über die wichtigsten Gebiete der Tibetologie und Buddhismuskunde.

Benotung: schriftliche Prüfung.

Pflichtlektüre / compulsory reading:

- Gethin, Rupert: *The foundations of Buddhism*. Oxford [u.a.] 1998 (An Opus book / Oxford paperbacks).
- Frauwallner, Erich: *Geschichte der indischen Philosophie. 1. Die Philosophie des Veda und des Epos; der Buddha und der Jina; das Samkhya und das klassische Yoga-System*. Salzburg 1953 (Reihe *Wort und Antwort* 6). Neuausgabe Aachen 2003 (*Geisteskultur Indiens* 4, *Klassiker der Indologie / Indologica Halensis*). --- Kapitel 5: „Der Buddha und der Jina.“
- Kapstein, Matthew T.: *Tibetan Buddhism. A Very Short Introduction*. Oxford, New York 2014 (Very Short Introductions 373).

Weitere allgemein einführende Literatur / further general, introductory literature:

- Bechert, Heinz & Richard Gombrich (ed.): *Der Buddhismus. Geschichte und Gegenwart*. Neuausg. München 1989.
- Brück, Michael von: *Einführung in den Buddhismus*. Frankfurt am Main [u.a.] 2007.
- Kollmar-Paulenz, Karénina: *Kleine Geschichte Tibets*. München 2006 (Beck'sche Reihe 1682).
- Kapstein, Matthew: *The Tibetans*. Malden, Mass. [u.a.] 2006 (The peoples of Asia).

Zusätzliche Literaturangaben im Laufe der Vorlesung.